

OTTO SHOP

30 Jahre
in Ochsenfurt

Regina Hügelschäffer

Hauptstr. 54 · Ochsenfurt · Tel./Fax 09331-5657
E-Mail: Ottoshop_Huegelschaeffer@t-online.de
Öffnungszeiten:
Dienstag - Freitag: 9:00-12:30 und 14:30-18:00

Ihre Adresse
rund ums Handarbeiten:

verstrickt & zugedreht

Monika Klein

Hauptstr. 41 · Ochsenfurt · Tel. 09331-1434
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 · Sa 9-13 Uhr
Handarbeitstreffen: Jeden Donnerstag 16-20 Uhr

Wir machen Wasser weich!

Heizung Sanitär

Fa. Dieter Röper

Kleinochsenfurter Straße 84
97199 Ochsenfurt
☎ 0 93 31 / 53 62

Heizung • Lüftung • Sanitär

Meisterbetrieb Heiko Müller

Installation · Heizungsbau · Spenglerei

Service
von Ihrem
Fachmann!

Quellengasse 6 · 97199 Ochsenfurt
Telefon 09331-980576
Fax 09331-982673 · mobil 0170-2365245
mueller.sanitaer.heizung@t-online.de

alle Karten.de
FÜR BESONDERE ANLÄSSE

heiraten

HOCHZEITSKARTEN

Tel. 09331-2796 · www.alle-karten.de
SWING DRUCK GmbH · Joh. Gutenberg-Str. 2 · 97199 Ochsenfurt

Mitglied bei
100 TOP-Dachdecker Deutschland GmbH

**Mein Papa
macht
Dächer**

**Schuster
Dachtechnik**

Ochsenfurt 09331/2510
www.schusterdach.de

Oechsner

NaturKadler!
Einzigartiger
Durstlöcher.
Natürlich.
Erfrischend.
Anders.

SAMSTAG, 01. JUNI 2019

4. JAHRGANG

NUMMER 43

MAIN TAUBER KURIER

DIE LOKALE MONATSZEITUNG

Kompetente Beratung
in allen Versicherungsfragen

Generalagentur
Rainer Herbst

Am Frauenbrunnen 10 · 97340 Gnodstadt
Tel. 09332 592508 · www.uniVersa-herbst.de

uniVersa VERSICHERUNGEN

STARTEN SIE MIT UNS IN DIE **GRILLSAISON**
RIESEN AUSWAHL AN GRILLS & ZUBEHÖR BEI UNS!

SOMMER
SONNE
GRILLEN

PROFI RUHL

Ihr Baemarkt in Ochsenfurt

Rudolf Ruhl GmbH | Im Kraus-Center | Marktbreiter Str. 11 | 97199 Ochsenfurt
Telefon: 09331 8718-0 | www.profi-ruhl.de | baumarkt@profi-ruhl.de

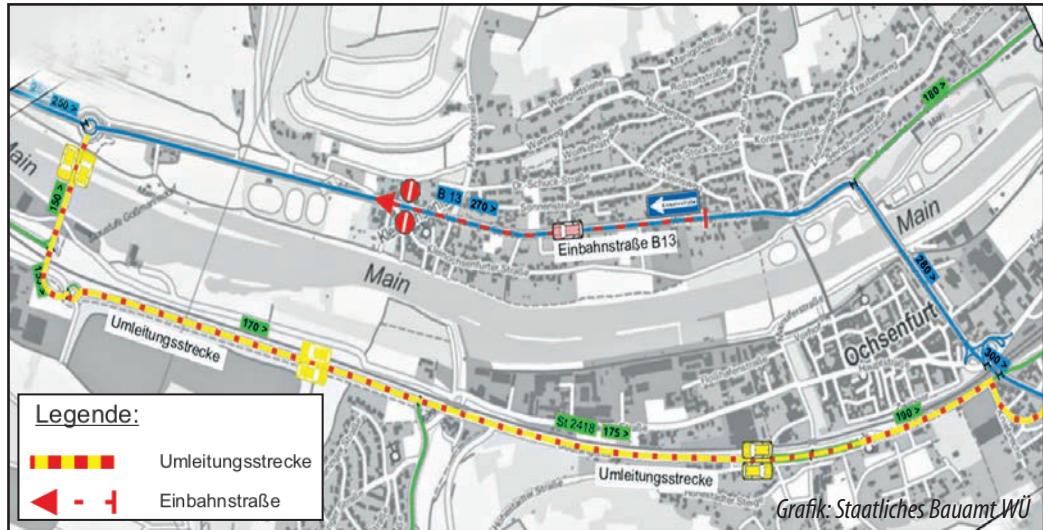
www.fi-projekt.de

**Hausverkauf leicht
und unkompliziert!**

Sprechen Sie uns an – wir beraten
Sie gerne: 0931 / 30 51 37 85

FORBERGER
IMMOBILIEN & PROJEKTMANAGEMENT

Einbahnregelung in Kleinochsenfurt soll für Entlastung sorgen



Nicht erfreulich, aber dennoch absehbar, ist das geplante Ende des Bauabschnitts „Würzburger Straße“ in Kleinochsenfurt, dies wurde im Rahmen einer Pressekonferenz des Staatlichen Bauamtes im Ochsenfurter Rathaus mitgeteilt.

Der Ausbau der Ortsdurchfahrt inklusive Austausch von Kanälen und Wasserleitungen, sowie das Erneuern bzw. Herstellen von beidseitigen Gehwegen dauert nun doch länger als geplant. Ziel war die Fertigstellung der Maßnahme zeitnah zur Verkehrsfreigabe der neuen Mainbrücke. Dieser

Wunschtermin konnte nicht gehalten werden.

So wurde in den vergangenen beiden Wochen zwischen Staatlichem Bauamt, der Stadt Ochsenfurt und der Baufirma intensiv über Beschleunigungsmaßnahmen diskutiert. Schlüsselfrage hierbei war, wie man mehr Arbeiter auf die Baustelle bekommen könnte?

So konnte folgende Lösung gefunden werden: Erweiterung des Baufeldes beziehungsweise Zusammenfassen der beiden bestehenden Baufelder über die gesamte Orts-

durchfahrt Kleinochsenfurt; Führen des Verkehrs innerhalb der Ortsdurchfahrt Kleinochsenfurt in einer Einbahnregelung von der Mainbrücke Richtung Würzburg auf der südlichen Fahrbahn der B 13; der überörtliche Verkehr der B 13 wird weiterhin offiziell über die Südtangente geleitet.

Über die Neue Mainbrücke fahren der Verkehr von und nach Frickenhausen bzw. die Anlieger aus Kleinochsenfurt. Somit kann das Ende der Bauarbeiten auf der nördlichen Fahrbahn (und somit Abschluss der Gesamtmaßnahme) bis Ende August 2019 vollzogen sein. *Text: W. Meding*

Allen ist ein Stein vom Herzen gefallen Feierliche Eröffnung der Neuen Mainbrücke

Endlich war es so weit. Lange haben die Bürger/innen und Autofahrer auf diesen Moment gewartet. Am Dienstag wurde die Neue Mainbrücke im Beisein von viel politischer Prominenz und unter großer Anteilnahme der Ochsenfurter eingeweiht.

Vorher trafen sich die Politiker im Rathaussaal, wo sich Dorothee Bär (Staatsministerin für Digitalisierung im Bundeskanzleramt) und Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Wüst (Ministerialdirigent im Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr) ins Kauzenbuch eintrugen. Bürgermeister Peter Juks erklärte, dass in diesem Buch alle wichtigen Ereignisse Ochsenfurts festgehalten werden. Dorothee Bär meinte dabei lachend: „Kauzenbuch ist ein guter Name, da sich schon viele Politiker darin eingetragen haben.“

Die eigentliche Eröffnung fand natürlich auf der Brücke selbst statt. Viele Ochsenfurter waren gekommen, um die symbolische Freigabe der Brücke mitzerleben. Der Festakt wurde von der Bläsergruppe des Staatlichen Bauamtes Schweinfurt begleitet. Die Begrüßung der vielen Ehrengäste übernahm Dr.-Ing. Stefan Lehner (Bereichsleiter des Staatlichen Bauamtes Würzburg). Er meinte, dass die Ochsenfurter in den vergangenen Jahren



Bild: Christian Rasp



Sie trugen sich ins Ochsenfurter Kauzenbuch ein Landrat Eberhard Nuss, Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Wüst (Ministerialdirigent im Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr), Dr.-Ing. Stefan Lehner (Bereichsleiter des Staatlichen Bauamtes Würzburg), Silvine Barrientos (MdB), Dorothee Bär (Staatsministerin für Digitalisierung im Bundeskanzleramt), Bürgermeister Peter Juks, Volkmar Halbleib (MdL) und Manfred Ländner (MdL). Text/Bilder: U. Merten

viel ertragen hätten und ist froh, dass heute die Brücke wieder zurückgegeben wird.

Die Festansprache hielt Dorothee Bär (MdB), die auch hier wie bereits im Rathaussaal Witz zeigte. Da die Technik kurzfristig ausfiel, forderte sie die Musiker auf doch einfach ein Lied zu spielen: „Ihr seid doch Franken, da klappt das.“ Und so war es auch. Da sie vier Jahre im Verkehrsministerium tätig war, weiß sie über die Nöte und den Bedarf, die beide immer höher sind als das vorhandene Geld. Im April 2015 war sie dabei, als der Startschuss für die Maßnahme des Brückenbaus gegeben wurde. Und so freute sie sich, dass sie auch diesmal wieder da-

bei sein konnte. Sie erinnerte daran, dass die Brücke so marode war, dass nur noch Fahrzeuge bis 3,5 Tonnen darüberfahren durften, und sie später auch für die Fußgänger gesperrt war. „Heute geben wir ihnen ihre Brücke wieder zurück“, sagte sie. Und weiter: „So sehr wir alle unseren Main lieben, so ist es doch schwierig, wenn zwei Stadtteile voneinander getrennt sind.“ Eine Behelfslösung wäre sehr schwierig und zu teuer gekommen, daher mussten die Ochsenfurter sehr viele Umwege in Kauf nehmen. „13 Millionen Euro hat der Bund investiert. Daher ein „Vergelt's Gott an die Steuerzahler, denn Sie haben damit die Brücke bezahlt.“ Damit hatte sie



Freigabe der Neuen Mainbrücke durch Rosa Behon, Manfred Ländner, Eberhard Nuss, Volkmar Halbleib, Peter Juks, Wolfgang Wüst, Paul Lehrieder, Simone Barrientos, Andreas Hecke und Stefan Lehner.

Querungshilfe gibt und Fuß- und Radwege. Auch die Signalanlage in Höhe der TVO-Halle auf der Stadtseite sei sinnvoll, da somit das Ärztehaus mit der Altstadt verbunden ist. Die Ortsdurchfahrt Kleinochsenfurt ist noch nicht fertig gestellt. Aber auch hier wurde einiges verändert. Es gibt eine Querung zum Ochsenal, wodurch die Autofahrer vom Kreisell kommend langsamer (70 Stundenkilometer) fahren müssen. Und auch eine Signalanlage ist in der Würzburger Straße vorgesehen, damit der Altort mit der Siedlung verbunden ist.



Joachim Beck mit dem „Stein des Herzens“

die Lacher auf ihrer Seite. Und sie wünschte gute und sichere Fahrt.

Auch Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Wüst war in Vertretung nach Ochsenfurt gekommen. Und er weiß, dass die B 13 eine wichtige Verkehrsachse für ganz Bayern ist. Sie verbindet viele Städte in Bayern, angefangen in Würzburg, über Ochsenfurt, nach Ingolstadt und München bis an die Ufer des Sylvensteinses in den Alpen. „Über die Neue Mainbrücke in Ochsenfurt fahren täglich über 10 000 Fahrzeuge“, erklärte er. Sie sei regelrecht lebensnotwendig. In den letzten Jahren wurden in der Gegend 30 Millionen Euro investiert, um Brücken in der Gegend zu bauen oder zu erneuern, wie Goßmannsdorf, Segnitz, Volkach und jetzt Ochsenfurt.

Die Brückenkonstruktion sei damals eine große Ingenieurleistung gewesen. Doch im Laufe der Zeit sei sie so marode geworden, dass sie erneuert werden musste. 2015 wurde abgerissen und im April 2016 mit dem Bau begonnen. Für das Fundament der neuen Brücke wurden 38 Bohrpfähle versenkt, 2900 Kubikmeter Beton und 1100 Tonnen Stahl verbaut. Er bedankte sich für die Geduld der Bürger und setzte sein Vertrauen auf den göttlichen Segen.

„Wir sind alle froh, dass es zu einem guten Ende gekommen ist“, sagte Landrat Eberhard Nuss. Die B 13 mit der Neuen Mainbrücke sei die Hauptverbindung Ochsenfurt/Würzburg. In den vergangenen drei Jahren mussten viele Umwege in Kauf genommen werden. Er gratulierte zur neuen „Neuen Mainbrücke“ und wünschte gute Fahrt.

Bürgermeister Peter Juks sprach aus, was sich viele schon seit Jahren dachten. „Gott sei Dank“, meinte er. Dies sei der fränkische Ausdruck für Erleichterung, aber auch Anerkennung und Dank allgemein. Er sagte, es sei die richtige Entscheidung gewesen gleichzeitig mit dem Brückenbau auch die Zufahrtsstraßen anzupacken. So die von Frickenhausen kommend, die Uffenheimer Straße, wo es eine

Für einen Knaller im wahrsten Sinne des Wortes sorgte Joachim Beck, der Vorsitzende des Stadtmärktevereins. Er hatte einen großen Muschelkalkstein mitgebracht, den er auf den Boden warf. Der Knall war laut, und er symbolisierte den riesigen Stein, der den Ochsenfurtern vom Herzen gefallen ist. Endlich ist die Brücke wieder offen.

Die beiden Ochsenfurter Pfarrer Oswald Sternagel für die katholische Kirche und Pfarrer Friedrich Wagner für die evangelische Kirche waren bei den Feierlichkeiten dabei. Sie wussten, dass man den Wert einer Brücke erst erkennt, wenn sie fehlt. Eine fehlende Brücke trennt, aber sie verbindet, wenn sie wieder da ist. Nach einer Lesung und einem gemeinsamen Gebet, erfolgte die Segnung durch die beiden Kirchenmänner.

Anschließend wurde gefeiert mit Bier, Wein und einem kleinen Imbiss. Die Ochsenfurter genossen diese Feier ausgiebig, weil es endlich wieder eine neue „Neue Mainbrücke“ gibt.

GRIMM
EINRICHTUNGSHAUS

**jetzt
satten
Rabatte
abnehmen**

**AUSSTELLUNGSGESTÜCKE
ZU KLEINEN PREISEN**

Gut für Ihren Geldbeutel
wunderbar für Ihre Wohnung!
**Attraktive Zusatzrabatte
auf alle bereits reduzierten
Ausstellungsstücke!**

91478 Ulsenheim 112
www.grimm.de

Stadtrat stimmt gegen eine Stimme dem Ausschank am Schlössle in Ochsenfurt zu

Für massiven Diskussionsstoff sorgte im Vorfeld der Stadtrats-sitzung vom 2. Mai die Genehmigung zum Ausschank von Getränken vor der Alten Mainbrücke in Ochsenfurt aus dem Heimatmuseum, genannt auch Schlössle, heraus und das zunächst zu einer symbolischen Pacht von einem Euro pro Monat im ersten Jahr.

Hinterfragt wurde dabei vor allem in Fachkreisen die Gestellung von Toiletten, auch fürs Personal, von Warmwasser, einer gaststättenrechtlichen Genehmigung, die Ablöse von Parkplätzen und vieles mehr.

Dazu wurde nunmehr in der Stadtrats-sitzung vom 2. Mai einiges aufgeklärt, was bei einer Gegenstimme (Renate Lindner) zur Genehmigung des Betriebs ab dem 1. Juni geführt hat.

Bürgermeister Peter Juks stellte zunächst klar, dass es sich hier nicht um ein Bistro handeln wird, sondern lediglich um eine Ausschankstelle vor und um das Heimatmuseum. Er gab dabei durchaus zu, dass es berechnete Irritationen im Vorfeld gegeben hätte. Im Foyer des Museums sollen drei bis vier Kühlschränke stehen und dafür eine Theke zum Ausschank. Im Museum wird es auch keine Sitzflächen geben, im Übrigen sei auch kein Speisenangebot geplant.

Um dann auf die neue Sitzfläche auf dem Gleiskörper zu gelangen, wird in der Breite einer bestehenden Sitzbank ein Durchbruch in die nicht historische Mauer geschlagen, die andere Bank bleibt stehen. Die Öffnungszeiten sollen saisonal und Wetterbedingt von „O bis O“ (Ostern bis Oktober) geregelt werden.

Das Stadtoberhaupt stellte auch fest, dass die Bewerbungszeit zum 30. 4. zu kurz angesetzt worden sei und verlängerte diese um vier Wochen.

Stadtrat und Vorsitzender des Marketing e. V., Joachim Beck, sah



Hier soll ab 1. Juni ein Ausschank mit Sitzgelegenheiten am Ochsenfurter Schlössle stattfinden. Text u. Bild: Walter Meding

in dieser Maßnahme eine Erhöhung der Attraktivität Ochsenfurts, ähnlich wie in Würzburg und Kitzingen. „Die Attraktivität von Ochsenfurt soll einen Schub nach vorne bekommen“ appellierte er.

„Es wird Zeit, dass Ochsenfurt einen Brückenschoppen bekommt. Wir versprechen uns ein Bonbon für die Touristen von Ochsenfurt“, setzte der CSU-Fraktionssprecher Wolfgang Karl noch eines drauf.

Gerold Hohe bestand darauf, dass es bei einem Ausschank bleibt und kein Bistro installiert wird. Das Heimatmuseum muss auf jeden Fall erhalten bleiben. Im Übrigen mahnte er an, dass die im Ausschank befindlichen Weine aus der direkten Region kommen müssen.

Joachim Eck stellte für die SPD fest, dass diese Nutzungserweiterung eine gute Idee wäre, die zunächst für dieses Jahr erprobt werden sollte. „Dieses neue Entree macht die Stadt noch Begrüßenswerter und was man nicht probiert, kann auch nicht gelingen“,

war seine Botschaft im Rat der Stadt.

Auch Britta Huber vom Bündnis 90/Die Grünen war ganz angetan, ob dieser Idee. „Das kann ein guter Anziehungspunkt werden“ erklärte sie und fragte gleich mal nach, ob es auch was zu essen gäbe und bat auch darum adäquate und eine ansehnliche Bestuhlung zu stellen, mit Tischen – versteht sich.

Das Verabreichen von Speisen, so Juks, muss rechtlich geprüft werden. MdL und Stadtrat Volkmann Halbleib hinterfragte auch den Ausschank von Ochsenfurter Bieren. Das konnte Joachim Beck aufklären. Mit den Brauereien wurde bereits gesprochen, ein Konsens konnte gefunden werden.

Dr. Aktas würde gerne die veralteten Bahnschranken weg haben. „Im ersten Jahr sicherlich nicht. Könnte ein Jahr später aber geprüft werden“ stellte der Bürgermeister fest und erhielt gegen die Stimme von Renate Lindner, die ihre Gründe dazu nicht vortrug, Zustimmung.

Richtfest am neuen Frickenhäuser Feuerwehrhaus

Mammutprojekt wäre ohne die enorme Eigenleistung der Wehrleute nicht zu stemmen

Ein sanfter Frühlingswind wehte und die Sonne strahlte vom klar blauen Himmel. Viele Gäste und Ehrengäste waren erschienen. Der äußere Rahmen passte, als es galt, einen wichtigen Meilenstein am derzeit größten Bauprojekt der Marktgemeinde zu feiern. Am neuen Feuerwehrgerätehaus an der Ochsenfurter Straße war Richtfest.

Am allermeisten freuten sich darüber die Feuerwehrleute selbst. Denn nach langem Ringen bekommen sie nicht nur eine ausreichend dimensionierte Unterkunft nach heutigem Standard mit genug Platz für die vier Kraftfahrzeuge und die Anhänger und von wo sie viel bessere Möglichkeiten zum Ausrücken haben als bisher an der Weingartenstraße.

In das Haus investierten sie seit dem ersten Spatenstich vor knapp 14 Monaten in ihrer Freizeit viel Herzblut und Schweiß. Freitag nachmittags und samstags galt für sie das abgewandelte Feuerwehrmotto „Retten. Löschen. Betonieren. Bauen“. Über 2100 Stunden Arbeit hätten sie bisher erbracht, berichtete Kommandant Matthias Ganz. Und die Mitarbeit der Wehrleute wird bis zur Fertigstellung auch in den kommenden Monaten noch gebraucht. Denn ohne Eigenleistung wäre das „Mammutprojekt“, wie es Bürgermeister Reiner Laudenbach nannte, für die stets finanziell klamme Gemeinde nicht zu stemmen. Die Kosten des Baus, die normalerweise über einer Million lägen, wurden auf 800 000 Euro gedeckelt.

Stets eingebunden in das Projekt war auch der Gemeindebauhof. Für die großen Gewerke werden natürlich auch Firmen benötigt. So fertigte die Firma SL-Holzhaus aus Ochsenfurt den Baukörper aus Holzständerwänden, was eine Frickenhäuser Besonderheit werden dürfte. Auch Kreisbrandrat



Die Holzständerbauweise ist ein Markenzeichen des neuen Frickenhäuser Feuerwehrhauses, dessen Richtfest nun gefeiert wurde. Kommandant Matthias Ganz (am Rednerpult) hob die enorme Eigenleistung der Wehrleute bei dem Mammutprojekt hervor. Seinen Worten lauschten auch (hinten von links) Bürgermeister Reiner Laudenbach, Landrat Eberhard Nuß, MdL Manfred Ländner, der VG-Vorsitzende Markus Schenk, zweiter Bürgermeister Martin Reinhard, Kreisbrandinspektor Heiko Drexel, Kreisbrandrat Michael Reitzenstein, Kreisbrandmeister Christoph Frank und Ehrenkreisbrandinspektor Alois Schimmer.

Michael Reitzenstein ist im ganzen Landkreis Würzburg kein Feuerwehrhaus vergleichbarer Art bekannt.

Den Richtspruch hielt Zimmermeister Joachim Sieber, der das Glas mit Frickenhäuser Wein leerte und gekonnt zu Boden warf, so dass es zersprang. Bei der Feier sagte Bürgermeister Laudenbach, dass die Gemeinde ihrer Verpflichtung aus dem Bayerischen Feuerwehrgesetz nachkomme, und lobte die Ehrenamtlichen, ohne die die Aufgabe nicht erfüllt werden könnte. „Wir können uns auf unsere Jungs verlassen. Und die Feuerwehr kann sich auch auf die Bürger verlassen.“ Eigenleistung sei in Frickenhausen immer ein Thema: „Gemeinsam sind wir stark und zusammen können wir viel bewegen“, war sich Laudenbach sicher. Er lobte die Wehrleute, die auch bei aufgetretenen Schwierigkeiten nie aufgegeben hätten. Besonderes Lob zollte er der „guten Seele der Baustelle“, dem ebenfalls ehrenamtlich tätigen ört-

lichen Bauleiter Ewald Schwenkert. Kommandant Ganz meinte: „Ohne Ewald würde das Haus nicht stehen.“ Er war insgesamt stolz auf seine Truppe, dankte auch den unmittelbaren Nachbarn, die die Belästigungen durch die Baustelle geduldig ertragen. Sein Dank galt auch denjenigen, die freiwillig für Verpflegung sorgten, nämlich die Nachbarn Kleinschrod und Demant, sowie seine eigenen Eltern. Ebenso gab es Dank für die beteiligten Firmen. Landrat Eberhard Nuß sagte ein Vergelt's Gott an alle, die Ärmel hochgekrempelt hatten. Der Landtagsabgeordnete Manfred Ländner wies darauf hin, dass der Freistaat knapp 260 000 Euro Zuschuss gebe. Kreisbrandrat Reitzenstein freute sich, dass rund zwei Drittel des Weges geschafft seien.

Bei Spanferkel und Beilagen, spendiert von der Gemeinde, wurde das Richtfest im Schulungsraum fortgesetzt. Text und Foto: Klaus Stäck

Stadt Ochsenfurt am Main



Öffentliche Stadtführungen

Führung durch die historische Altstadt. Die historischen Gassen von Ochsenfurt laden Sie zu einem interessanten Spaziergang ein. Erfahren Sie mehr über die Herrschaft des Würzburger Domkapitels in Ochsenfurt und lassen Sie sich von den Geschichten und Sagen der Stadt mitreißen. Der Altstadt Rundgang schließt die Besichtigung der Stadtpfarrkirche (Riemenschneiderfigur) und des großen Sitzsaales im historischen Rathaus ein, sofern kein Gottesdienst bzw. keine Trauung stattfindet.

Beginn: 14:00 Uhr
Dauer: 1,5 Stunden
Preis: 5,00 € Erwachsene
2,50 € Kinder

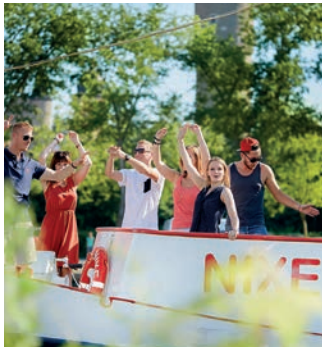
Treffpunkt: Marktplatz vor dem Neuen Rathaus. Unsere öffentliche Stadtführung finden jeden Samstag von Ostern bis Allerheiligen statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Besuchen Sie die historische Stadt Ochsenfurt

Als größte Stadt im Landkreis Würzburg besticht Ochsenfurt durch seine unmittelbare Flusslage am südlichen Maindreieck. Die historische Altstadt wird von einer nahezu vollständigen Befestigungsanlage mit zahlreichen Stadttoren und Türmen umrahmt. Neben markanten Einzelsehenswürdigkeiten tragen u. a. auch die Fachwerkhäuserzeile sowie modern gestaltete Elemente wie die „Ochsen-Furt“ genannte Brunnenanlage in der Altstadt zum besonderen Charme der Stadt bei. Als Wahrzeichen gibt es das Neue Rathaus aus dem 15. Jhd. mit einer einzigartigen Figuren- und Monduhr im Lantzen-türmchen zu bestaunen, sowie die Alte Mainbrücke, die als zweitälteste Steinbrücke Deutschlands gilt.

Ochsenfurt ist einzigartig. Als einzige Bierstadt mit zwei Brauereien im Weinland Franken ist Ochsenfurt mit allen Verkehrsmitteln, ob Bahn, Bus oder PKW bequem zu erreichen. Angebunden an ein gut aus-



gebautes Radwegenetz mit dem Main-Radweg sowie dem Gaubahnradweg, der eine Verbindung zur Tauber stellt, ist Ochsenfurt für Fahrradfahrer immer eine Reise wert. Wasserwanderer gehen im Segel- oder Motorbootfahren „vor Anker“ oder können mit der „Nixe“, der Fähre von Ochsenfurt, die Stadtsilhouette vom Wasser aus genießen.



Nachtwächter - Abendliche Stadtführung

Erleben Sie die historische Stadt mit Charme und Flair in einem anderen Licht. Ein gemütlicher Rundgang mit dem Ochsenfurter Nachtwächter führt Sie in den späten Abendstunden durch die reizvolle Altstadt der Stadt am Main.

Beginn: 21:00 Uhr
Dauer: 1,5 Stunden
Preis: 5,00 € Erwachsene
2,50 € Kinder

Treffpunkt: Marktplatz vor dem Neuen Rathaus. Die Führungen finden von Ostern bis Allerheiligen jeden 2. Und 4. Freitag im Monat statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

OCHSENFURTER ST. WOLFGANGSRITT

MO, 10.06.2019 | AB 13.00 UHR IN DER ALTSTADT

AUFSTELLUNG AN DEN MAINWIESEN UNTERHALB DES NORMA PARKPLATZES. ANSCHLIESSEND ÜBER DIE ALTE MAINBRÜCKE, DURCH DIE ALTSTADT ZUR WOLFGANGSKAPELLE.



Stadt Ochsenfurt

Stadtmarketing e.V. OCHSENFURT



stadtmarketingverein-ochsenfurt.de

Weitere Informationen: Tourist Information Ochsenfurt • Hauptstraße 39 • 97199 Ochsenfurt • Tel: +49 (0) 9331 5855 • E-Mail: tourismus@stadt-ochsenfurt.de

Der Ochsenfurter Pfingstritt

Ein eindrucksvolles Brauchtum – ausgezeichnet 2018 mit dem Heimatpreis Unterfranken des Freistaates Bayern – findet alle zwei Jahre am Pfingstmontag in Ochsenfurt am Main statt: der traditionelle St. Wolfgangsrift.

Der Pfingstritt geht auf eine über 500 Jahre alte Tradition zurück, nach dem die Pferde der Bauern aus dem Ochsenfurter Gau alljährlich an der Wolfgangskapelle den Pfingstsegen erhielten, der sie vor Unglück bewahren sollte.

Über 100 Reiter, mehr als 25 festlich geschmückte Kutschen, Fahnenabordnungen und Fußgruppen der Vereine und der Volkstrachtenverein in seiner prachtvollen Ochsenfurter Gautracht ziehen vorbei an den bunten Fachwerkfassaden der Stadt. Angeführt vom Pfarrer hoch zu Ross und mit kirchlichen Klängen der zahlreichen Musikkapellen begleitet führt der Zug durch das Stadttor hinauf zur Wallfahrtskapelle St. Wolfgang. Nach Segnung der Pferde und einer kurzen

Rast geht es mit weltlicher Blasmusik zurück durch die Altstadt zum Festplatz am Main, auf dem das alljährliche Bratwurstfest des Volkstrachtenvereins Ochsenfurt stattfindet. Bei Bier und Bratwurst – mit Musik und modernen Fahrgeschäften – lässt sich hier zünftig feiern.

Der Pfingstritt 2019 startet am Montag 10.06. um 13.00 an der Alten Mainbrücke Ochsenfurt (Norma Parkplatz) durch die Altstadt hinauf zur St. Wolfgangskapelle und wieder zurück.

Stadtmarketing e.V. Ochsenfurt

Ab sofort finden Sie die Anmeldungen für das Ochsenfurter Ochsenfest am 7.9.2019 und das Adventsgässle am 14./15.12.2019 zum Download auf unserer Website unter AKTUELLES www.stadtmarketingverein-ochsenfurt.de/aktuelles/

Wir freuen uns über viele kreative und einzigartige Angebote zu diesen Veranstaltungen – lassen Sie uns diese Feste gemeinsam attraktiv gestalten.

Beim Bratwurstfest im Ausschank

Gutes bewahrt seit 1809

Sommermarkt

in der historischen Altstadt von Ochsenfurt

Sonntag, 16. Juni 2019

von 10 bis 18 Uhr

mit auswärtigen Markthändlern

Geschäfte geöffnet von 13 bis 18 Uhr

Heimat- und Trachtenmuseum geöffnet von 14.30 bis 16.30 Uhr

Ochsenfurter Sommermarkt am 16. Juni 2019

Am 16.6. findet der zweite Markt in diesem Jahr statt. Bei hoffentlich bestem Wetter werden wieder zahlreiche Händler ihre Ware anbieten. Auch die Ochsenfurter Gastronomen laden zum Verweilen und genießen ein.

Beginn des bunten Markttreibens ist um 10:00 Uhr – 18:00 Uhr. Der Einzelhandel öffnet seine Türen von 13:00 Uhr – 18:00 Uhr.

Zeitgleich findet an diesem Tag das Radsport – Event der Radsport-

gemeinschaft Würzburg e.V. statt. Die Tour der Radsportgemeinschaft startet am Gasthof Kauzen und führt über den Zwinger, Kellereistraße aus dem Klingentor. Über das Klingentor, Kellereistraße und Zwinger kommen die Radfahrer am späten Nachmittag zurück.

Die Sperrungen geben wir kurz vorher in der Presse bekannt, da sich diese durch die Öffnung der Mainbrücke geringfügig ändern werden.

Bitte beachten Sie! Die Altstadt bleibt weiterhin für den allgemeinen Fahrverkehr gesperrt.

FORBERGER IMMOBILIEN

Seit 15 JAHREN in der Region. Wir verkaufen Ihre Immobilie zum BESTPREIS.

Rufen Sie uns gleich an!

(09 33 1) 98 09 30
www.forberger-immobilien.de

Träume verwirklichen.

Zum nächstmöglichen Termin
suchen wir einen:
Kfz-Mechatroniker
(m/w/d)



**Autohaus
Sessner**
www.autohaus-sessner.de

Würzburger Straße 45
97199 Ochsenfurt
T 09331.87560
info@autohaus-sessner.de

IHRE TÄTIGKEIT

- Selbstständige Diagnose und Reparatur von Kraftfahrzeugen/ Pkws
- Durchführung aller mechanischen Instandsetzungs-, Instandhaltungs- und Inspektionsarbeiten
- Souveräner Umgang mit moderner, computergestützter Kfz-Diagnosetechnik und -software

IHRE QUALIFIKATION

- Abgeschlossene Ausbildung zum/ zur Kfz-Mechaniker/-in oder Kfz-Mechatroniker/-in
- Gewissenhafte und eigenverantwortliche Arbeitsweise
- Sicherheit und Freundlichkeit im Umgang mit Kunden und Kollegen
- Bereitschaft zur Weiterbildung (insbesondere zu produktspezifischen Trainings)

Wir freuen uns auf Ihre
Bewerbungsunterlagen.

Eröffnung der Ochsenfurter Zuckerstube



Die Eröffnung der Zuckerstube am 1. Mai war ein voller Erfolg. Pünktlich um 13:00 Uhr übergab Bürgermeister Peter Juks den Schlüssel an die Ochsenfurter Zuckerfee Luisa Zips.

Beim durchschneiden des Bandes bekam Luisa Hilfe von Ihrer Kleinchosenfurter Kollegin, der Weinprinzessin Ines Roth.

Sofort strömten die Besucher und Neugierigen in den kleinen Laden. Circa 300 Leute besuchten an diesem ersten Tag die Ochsenfurter Zuckerstube, davon 80 Kinder, die Maikränze, Armbänder oder Schlüsselanhänger bastelten.

Luisa war den ganzen Nachmittag in „Ihrem Zuhause“ und stand den Kindern unter anderem für kleine Polaroid Fotos, die die Kinder sofort mitnehmen konnten, bereit.

Bürgermeister Juks freute sich über die rege Beteiligung aus der Bevölkerung: „Viele Ochsenfurter haben aus Ihrem privaten Haushalt Kleinigkeiten für die Zuckerstube gespendet, und auch Geschäftsleute haben

sich mit Ihren Ideen und Fertigkeiten eingebracht. Ich bin froh, dass wir aus einem Leerstand einen Ort zum Verweilen und feiern gemacht haben. Jetzt liegt es an uns diesen aktiv zu bewerben und in unser Stadtgeschehen mit einzubinden.“

Julia Moutschka, Geschäftsführerin des Ochsenfurter Stadtmarketing e.V. sagt: „Die passenden Ideen für die Zuckerstube rund um Ochsenfest, Adventsgässle, Weihnachtszeit oder auch die 4 Jahrmärkte haben wir bereits. Jetzt werden wir aktiv daran arbeiten, diese umzusetzen. Der 01. Mai hat gezeigt, dass Familien und Kinder dankbar sind für gute durchdachte Konzepte gerade im Bereich Familie.“ Frau Moutschka betonte auch noch einmal, dass die Zuckerstube nicht zu Süßem verführen soll, sondern lediglich mit „Süß“, „Verspielt“ und „Fee“ in Verbindung gebracht werden soll.

Das Thema der Symbolfigur Zuckerfee wird in der Zuckerstube aufgegriffen. Was die Eltern dann bei Geburtstagen daraus machen, ist auch den Familien selbst überlassen.

Foto: Julia Moutschka

Ab sofort wieder Fährbetrieb auf der Nixe

Auch in diesem Jahr wurde zum Maifeiertag wieder der Fährbetrieb und die Möglichkeit von Panoramafahrten auf der Ochsenfurter Nixe aufgenommen und im Rahmen einer kleinen Feier vom Bürgermeister und Vorsitzenden des Fördervereins Nixe e. V., Peter Juks, im Beisein der Geschäftsführung des Marketing-Vereins, der Touri-Chefin Anne Derday und der Zuckerfee eröffnet.

Dabei dankte Juks seinen stets emsigen und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und wünschte seinem Team und Gästen unfallfreie und sonnige Fahrten auf dem Main.

Dem schloss sich die Zuckerfee Luisa Zips an und wünschte stets eine Hand breit Wasser unterm Kiel.

Infos zum Verein können unter www.die-nixe.de entnommen werden. Text und Bild: Walter Meding



Julia Moutschka, Peter Juks, Jochen Beck, Luisa Zips und Jochen Stulier freuen sich auf eine störungsfreie Nixe-Saison auf dem Main.

Energie. Wärme. Wohlbehagen.

Die Erdgasspezialisten aus der Region

Persönlich, nah
und nachhaltig –
Erdgas vom Versorger
aus Ihrer Region!



Tel. 0931 2794-3
www.gasuf.de

gasuf
Gasversorgung Unterfranken GmbH

Gymnasium Marktbreit Siegerehrung: Das Känguru feiert Jubiläum



So sehen Sieger aus: Hinten (v. l.): Leon Häusler, Herr Katzenberger, Hanna Zeißler, Maximilian Ziegler, Herr Klöhr, Philipp Sagstetter, Andreas Katzenberger. Mitte: Milena Rebhan, Finja Hemberger, Hannah König, Valentin Hemm, Jakob Ziegler. Vorne: Pauline Ratay, Christian Egly, Maximilian Langguth. Foto: R. Horn

Kreativität und Ausdauer beim Knobeln mussten die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Marktbreit beweisen, um beim 25. Känguru-Wettbewerb der Mathematik ganz nach vorne zu „springen“.

Mitte März hatten sie im Rahmen eines „Denksportfestes“ 75 Minuten lang an bis zu 30 kniffligen Aufgaben des internationalen Mathematik-Wettbewerbs geknobbelt. Anschließend wurden die Ergebnisse an die Berliner Humboldt-Universität gemeldet, welche deutschlandweit die besten fünf Prozent jedes Jahrgangs bestimmt und dann die Urkunden und Preise verschickt. Anfang Mai trafen diese in Marktbreit ein, so dass Schulleiter OStD Friedhelm Klöhr gemeinsam mit dem Mathematik-Lehrer StD Matthias Katzenberger die Siegerehrung vornehmen konnte.

Zuerst wurden die dritten Preise überreicht. Sie gingen an Valentina Huthöfer, Jakob Ziegler (beide aus den 5. Klassen), Hanna Zeißler und Pauline Ratay (aus den 6. Klassen), Hannah König und Finja Hemberger (Jahrgangsbester) aus den 7. Klassen,

Josua von Grotthuß (Jahrgangsbester aus den 8. Klassen) sowie Philipp Sagstetter (aus den 10. Klassen).

Über einen zweiten Preis freuten sich Valentin Hemm, Philipp Heuberger, Julian Kahlstadt, Maximilian Langguth (Jahrgangsbester) aus den 5. Klassen, Leon Häußler (aus den 6. Klassen) und Andreas Katzenberger (Jahrgangsbester der 10. Klassen).

Mit einem ersten Preis wurde mit Christian Egly der Jahrgangsbester der 6. Klassen ausgezeichnet. Leon Häußler, der die meisten Aufgaben in Folge richtig löste, bekam für sein Durchhaltevermögen zusätzlich ein knallgelbes Känguru-T-Shirt. Auf Grund der vielen Teilnehmer gab es für Julian Kahlstadt ein weiteres T-Shirt für den zweit weitesten „Sprung“.

Zu guter Letzt wurden noch die Jahrgangsbesten Milena Rebhan (aus den 9. Klassen), Maximilian Ziegler (aus der Q11) und Felix Bischoff (aus dem Abiturjahrgang) geehrt, die das offizielle Siegereppchen zum Teil nur ganz knapp verfehlt hatten. Sie erhielten ein Knobelspiel von der Fachschaft Mathematik.

Text: Matthias Katzenberger

JETZT BEWERBEN & WECHSELPRÄMIE SICHERN

- Projekte 2018 -

2019
AM BESTEN
MIT
DIR

LKW-Fahrer mit Kranerfahrung | Betonbauer | Monteure | Bauhelfer | m/w/d



Marktbreit: 09332/50550 | www.sbb-group.de | bewerbung@sbb-beutler-lang.de

Mitgliederversammlung mit Ehrungen beim AKUV Aub

Der Arbeiterkrankenunterstützungsverein (AKUV) Aub, ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, ist auch im vergangenen Geschäftsjahr wieder gewachsen. Insgesamt 228 Vereinsmitglieder unterstützen sich jetzt gegenseitig im Krankheits- und Sterbefall. Dabei vermeldete Kassenvwart Jürgen Waldenrath eine gute finanzielle Ausstattung des Vereins.

Der im Jahr 1901 gegründete AKUV zahlt seinen Mitgliedern noch heute Krankengeld, wenn die gesetzliche Lohnfortzahlung wegfällt und unterstützt die Hinterbliebenen im Todesfall mit einem Sterbegeld. Wie Vorsitzender Alfred Gehring wissen ließ, wird das Sterbegeld angesichts der gestiegenen Anzahl der Versicherten im laufenden Jahr sogar erhöht werden.

Im Übrigen kümmert sich der Verein um alte und kranke Vereinsmitglieder, hat einen Besuchsdienst zu Weihnachten, zu Ostern, im Krankheitsfall und zu Geburtstagen eingerichtet. Im Rahmen der Reihe „Arbeitswelten erleben“ bietet der Verein jedes Jahr die Besichtigung eines interessanten Gewerbebetriebes in der Region an. So führte die Fahrt dieses Jahr zum Würzburger Müllheizkraftwerk.

Höhepunkt des Vereinslebens ist für viele Mitglieder der jährliche Vereinsausflug. Die Dreitägesehre führte



Ehrungen beim AKUV: von links: stellvertretender Vorsitzender Robert Ödamer, Dietmar Edelmann, Kilian Mitzler, Karlheinz Gruber, Michael Neckermann und Vorsitzender Alfred Gehring

im letzten Jahr nach Südtirol und in den Vinschgau, in diesem Jahr stehen der Schwarzwald und das Elsaß auf dem Reiseprogramm. Derzeit wird das genaue Reiseprogramm ausgearbeitet und zusammengestellt.

Waren es in den vergangenen Jahren überwiegend junge Mitglieder, die zum AKUV fanden, so konnten bei der diesjährigen Mitgliederversammlung aber auch wieder einige langjährige Mitglieder für ihre Vereinstreue geehrt werden.

Die silberne Ehrennadel zusammen mit einer Urkunde durfte für 25 Jahre Mitgliedschaft dritter Bürgermeister

Michael Neckermann entgegennehmen.

Die Ehrennadel in Gold durften sich für 40 Jahre Mitgliedschaft Dietmar Edelmann, Karlheinz Gruber und Kilian Mitzler anstecken. Mitzler war in dieser Zeit viele Jahre lang im Vereinsvorstand tätig, davon in den Jahren 1988 bis 2003 als stellvertretender Vorsitzender in der Vereinsführung.

Stellvertretender Bürgermeister Michael Neckermann lobte in seinen Grußworten die aktive Mitgestaltung des öffentlichen Lebens durch den AKUV und vor allem dessen soziales Engagement. Text/Bild: Alfred Gehring

Bayerische Landesstiftung unterstützt Sanierungsprojekte im Landkreis Würzburg

Der Stiftungsrat der Bayerischen Landesstiftung hat in der heutigen Sitzung finanzielle Mittel in Höhe von 114.000 Euro für den Landkreis Würzburg beschlossen.

Die Stadt Röttingen erhält zur Sanierung und Umnutzung des denkmalgeschützten Gebäudes Herrstr. 19 einen Zuschuss von 80.000 Euro.

Die Dachsanierung des ehemaligen Pfundnerspitals in Randersacker kann



mit 10.000 Euro gefördert werden.

Besonders freut Ländner, dass die Außensanierung der Kunigundenkapelle in Burgerroth, Gemeinde Aub, mit 24.000 Euro unterstützt werden kann. Die Kunigundenkapelle wird von der Kirchengemeinde Burgerroth ehrenamtlich verwaltet. Große persönliche Anstrengungen der Kirchenverwaltung dieser kleinen Gemeinde ermöglichen den Erhalt dieses herausragenden Denkmals mit großer historischer Bedeutung.

Text: Manfred Ländner

SPD Spende Fahrradbasar



Die Ochsenfurter Sozialdemokraten hatten bei ihrem Fahrradbasar vom Erlös u.a. Kinder-Räddem und Roller erstanden, die sie dem Kindergarten Westsiedlung spendeten.

Die Kinder wie auch die Kinder-

garten-Leitung mit den Erzieherinnen/Erzieher freuten sich sehr, wie auf dem Bild zu sehen. Die Räder und Roller überbrachten Kindergartenreferent T. Hemmert, 3. Bürgermeister J. Eck und Stadträtin Ingrid Stryjski.

Text: I. Stryjski, Foto: F. Hemmert

Steckel's HOLZ & DESIGN
"Geht nicht, gibt's nicht!"
Küchen-Möbelmontage ++ Laminat-, Kork-, & Parkettböden ++
Aufarbeiten von Parkettböden ++ Fenster & Türen ++ Einbauschränke
++ Einbauschränke ++ Terrassenüberdachungen ++
Umzüge ++ Massanfertigungen... und vieles mehr!
Thorsten Steckel Seinsheimstr. 33 97199 Ochsenfurt
Mobil: 0171 - 38 83 768 E-Mail: ts@steckel-holz-design.de
www.steckel-holz-design.de

**Unsere Verkaufsausstellung
für Böden, Türen & Altholzmöbel**

JOKA HOLZWERK
Hauptstraße 47, 97199 Ochsenfurt
Termine, Besichtigungen nach tel. Vereinbarung jederzeit möglich
www.holzwerk-handwerk.de

Bayerischer Brauerbund ernennt Karl-Heinz Pritzl zum Ehrenmitglied

Die Mitgliederversammlung des Bayerischen Brauerbundes hat am 16. Mai Karl-Heinz Pritzl, Geschäftsführender Gesellschafter der Ochsenfurter Kauzen Bräu GmbH & Co KG, in Würdigung seiner langjährigen Verdienste um die bayerische Brauwirtschaft und den Bayerischen Brauerbund zum Ehrenmitglied ernannt.

Karl-Heinz Pritzl, so der Bayerische Brauerbund, sei ein „Braucher mit Leib und Seele“. 1979 trat er in die elterliche Kauzen-Bräu ein, die zum Kreis der Gründungsmitglieder des Bayerischen Brauerbundes gehört. 1995 übernahm er die Alleingeschäftsführung der 1809 gegründeten Brauerei. Zu diesem Zeitpunkt gehörte Karl-Heinz Pritzl als stellvertretender unterfränkischer Bezirksstellenvorsitzender bereits seit 6 Jahren dem Beirates des Brauerbundes an, in dem er bis heute, also seit 30 Jahren, die Interessen vor allem seiner fränkischen Kollegen vertritt.

1998 wurde Karl-Heinz Pritzl erstmalig in das Präsidium des Brauerbundes gewählt. Dieses Amt eines Vizepräsidenten hatte er über 7 Wahlperioden inne. In diesen 21 Jahren erwarb er sich durch Kompetenz, Gradlinigkeit und Ursprünglichkeit im Kollegenkreis ein hohes Maß an Wertschätzung.

Karl-Heinz Pritzl hat bei Verbandsveranstaltungen in München, aber auch Berlin und Brüssel immer die Fahne des Brauerbundes hochgehalten.



Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des Bayerischen Brauerbundes an Karl-Heinz Pritzl von der Ochsenfurter Kauzenbräu (links) durch Präsidenten des Bayerischen Brauerbundes Georg Schneider

ten und sich stets bereitwillig in die Pflicht nehmen lassen, wenn die Anwesenheit von Vertretern des Ehrenamtes erforderlich war.

Über sein Engagement im Brauerbund hinaus hat sich Karl-Heinz Pritzl auch um die Pflege der Bierkultur im vom Wein geprägten Unterfranken verdient gemacht als treibende Kraft der von ihm mitbegründeten „Initiative Mainfranken Bier“.

Ein so langjähriger und intensiver ehrenamtlicher Einsatz zum Wohle der bayerischen Brauwirtschaft im Präsidium und weiteren Gremien des Spitzenverbandes der bayer. Brauwirtschaft sowie für die Pflege tradierter Bierkultur könne, so der Brauerbund, nicht hoch genug geschätzt werden. *Text/Foto: Bayer. Brauerbund*

Sonntag, 30. Juni - Tag der offenen Gartentür

Einige Gärten haben bereits früher geöffnet

Bald ist es wieder so weit, der Feiertag für alle Hobbygärtner naht: Am Tag der offenen Gartentür, Sonntag, 30. Juni 2019, können in der Zeit von 10 bis 17 Uhr in diesem Jahr sechs Gärten in Stadt und Landkreis Würzburg besichtigt werden.

Einige Gärten im Landkreis öffnen (auch) an anderen Sonntagen!

Die Eröffnungsveranstaltung findet in diesem Jahr am 30. Juni um 10 Uhr im Garten von Anita Rau in Frickenhausen statt.

Teilnehmer am „Tag der offenen Gartentür“ am 30. Juni 2019

Gartenfest – Ost trifft West

Benediktushof, Klosterstraße 10, 97292 Holzkirchen: Am Benediktushof, einem ehemaligen Benediktinerkloster, verbinden sich heute die westlich-christliche Spiritualität und die östliche Zen-Tradition. Das spiegelt sich auch in den Außenanlagen und Gärten wider. Neben einem begehbaren Rasenlabyrinth lädt ein japanischer Zen-Garten zur inneren Einkehr und Stille ein.

Ein romantischer Garten für alle Sinne

Anita Rau, Ochsenfurter Straße 46, 97252 Frickenhausen
Der romantische Garten rund um ein Haus im typisch fränkischen Stil wird von Natursteinmauern und –mäuerchen umrahmt. Viele kleine Inseln, jede ein Gärtchen für sich, unterbrechen die großzügige, sich durchschlingende Rasenfläche. Brunnen und Klangspiele machen den Garten zu einem Fest für alle Sinne. Geöffnet am 2. Juni sowie 30. Juni

Naturnah gestalteter Familiengarten mit altem Baumbestand

Wibke Salomon-Karl, Vogelstraße 10, 97232 Giebelstadt-Sulzdorf

Garten der Vielfalt.

Holger Schwarz, Carl-Schilling-Straße 6, 97268 Kirchheim:
Hier vereinen sich eine Fülle an verschiedenen Lebensräumen, vom Gartenteich mit Bachlauf über Licht- und Schattenbereiche für Stauden und Gehölze bis zum tropischen Wintergarten mit Orchideen und anderen tropischen Pflanzen. Auch Natursteinbegeisterte und Gemüsegärtner



Rosenprächtigt blüht es im parkähnlichen Garten von Anita Rau in Frickenhausen, in dem heuer auch die Eröffnung des Tages der offenen Gartentüre stattfindet. Foto: Eva Schorno

kommen hier auf ihre Kosten. Ein Landschaftspark gewährleistet einen gleitenden Übergang in die umliegende Natur.

Das kleine Rosenparadies.

Liselotte Scherer, Versbacher Röhre 125, 97076 Würzburg – Versbach: Kleiner Reihenhaushausgarten mit ca. 100 Rosensorten und verschiedenen Begleitpflanzen.

Romantischer Landhausgarten

Marina Wüst, Geheusteige 9, 97252 Frickenhausen: Romantischer Landhausgarten in Hanglage mit viel Liebe zum Detail. Geöffnet: Sonntag, 2. Juni und Sonntag, 30. Juni 2019 jeweils von 10.00 Uhr – 17.00 Uhr.

Diese Gärten öffnen an anderen Tagen ihre Gartentür für Besucher*innen

Naturnaher Hausgarten mit Bauerngartenelementen.

Margarethe & Gunther Heß, Oberer Rosengarten 42, 97253 Gaukönigshofen: Viele Paeonienarten und –sorten, alte Rosensorten und vielseitige Staudenbepflanzung. Geöffnet: Sonntag, 26. Mai 2019 von 10.00 – 17.00 Uhr.

Rosengarten mit Suchtpotenzial.

Rosa & Siegfried Hamann, Sonnenstraße 30, 97199 Ochsenfurt-Kleinsachsenfurt. Geöffnet: Sonntag, 9. Juni und Sonntag, 16. Juni 2019 von 10.00 – 17.00 Uhr.

Garten mit bunter Vielfalt und Pflanzenraritäten

Gerlinde Mußer, Bühlweg 13, 97247 Eisenheim – Obereisenheim: Besonderheiten des Gartens: Hochbeete, Erdgewächshaus, Teich, Wohn-, Winter-, Stein-, Stauden- und Gemüsegarten, Blumenwiese, Kübelpflanzensammlung, Steinbackofen. Geöffnet von Mai 2019 bis September 2019 nach telefonischer Absprache. Tel. 09386/899.

Familie Grimm, Hofellernstraße 28, 97209 Veitshöchheim

Achtung – Dieser Garten ist in der Broschüre genannt, kann wegen unaufschiebbarer Bauarbeiten leider doch nicht öffnen.

Die Broschüre „Zu Besuch in privaten Gärten in Unterfranken“ zum Tag der offenen Gartentür finden Sie in allen Rathäusern, im Landratsamt und zum Herunterladen unter www.landkreis-wuerzburg.de/Gartenkultur. Ansprechpartnerin für weitere Informationen ist Jessica Tokarek, Kreisfachberaterin für Gartenkultur und Landschaftspflege, Tel. 0931 8003-5463, E-Mail: j.tokarek@lra-wue.bayern.de

Erscheinungsdatum des nächsten MAIN-TAUBER-KURIER ist der 26. Juni 2019. Redaktionsschluss: Donnerstag, 24. Juni

Seit über 30 Jahren!

NELE

Türen · Fenster · Sonnenschutz
Kartäuserstr. 14 b · 97199 Ochsenfurt-Tückelhausen
Tel. 09 331 80 25 04 0 · Fax 09 331 80 25 04 17
www.nele-fenster.de · email: info@nele-fenster.de

200 Euro für das Jugendzentrum

Für das Jugendzentrum in Ochsenfurt spendete Maria Grünwald (rechts) 200 €, damit es Kindern und Jugendlichen im Sinne ihres im März verstorbenen Mannes Gerhard Grünwald zu Gute kommt.



Ochsenfurter Firmen. Über die großzügige Spende freuen sich die Leiterin des JUZ Tanja Welzenbach (Mitte) und Tilo Hemmert, der Gerhard Grünwald im Stadtrat nachfolgte und dessen Aufgabe als Kindergarten-, Schul- und Jugendreferent übernommen hat. Foto: Ingrid Stryjski

Seniorenwochen des Landkreises Würzburg: Historische Aufnahmen von Ochsenfurt und Umgebung

Eine Auswahl an historische Aufnahmen von Ochsenfurt und Umgebung zeigte AWO Vorsitzender Peter Honecker bei Kaffee & Kuchen, serviert von Seniorenleiterin Renate Schmittner und Team, im Seniorenclub der AWO-Ochsenfurt.



AWO Vorsitzender Peter Honecker

Zahlreiche Besucher und Zeitzeugen, wie die 90-jährigen AWO Mitglieder, Irmgard Gieger, Luise Deppisch und Edeltrud Weber erinnerten sich mit Erstaunen bei vielen der gezeigten mehr als 80 historischen Fotos unterschiedlicher Quellen.

Honecker zeigte eingangs auch Fotos von ihm gescannter Glasplatten der Familie Murr von Goßmannsdorf und Umgebung von hervor-

ragender Qualität und Detailtreue. Einige der gezeigten Fotos sind auch in 2 Büchern von Christiane und Volkmar Halbleib sowie Heinz Kretzer veröffentlicht. Der Wunsch der Besucher: Bitte bald weitere Bilder zeigen.

Text: P. Honecker, Foto: H. Muderer

Sommerhausen bewegt sich Sommerhäuser Kunstwege mit großem Rahmenprogramm und Musik

Verjüngt und mit großem Kreativprogramm lädt Sommerhausen im Juni 2019 zu den KUNSTWEGEN ein. An vier aufeinander folgenden Tagen steht in Sommerhausen die Kunst wiederholt in einem besonderen Fokus. Lassen Sie sich inspirieren von den kreativen Ideen unserer Aussteller. Malerei, Grafik, Holz- und Schmiedekunst, Keramik, Glas und Porzellan, Schmuck, Mode und Accessoires warten auf Sie.



Mit seinen Puppen ist Andreas Wahler von FEIERLUST „in aller Welt“ unterwegs. So wird ihn sein Weg auch diesmal wieder nach Sommerhausen führen. Humorvolle Beiträge greifen Geschichten und Anekdoten über den Ort und über den Anlass auf. Mit hintergründigem Humor, der dem Zuschauer ein Schmunzeln ins Gesicht zaubert, verstehen es Elisabeth und Theofine, seine zauberhaften Puppen, ihren Charme zu versprühen. Beste Unterhaltung garantiert!

Als weiteres Highlight lesen Sommerhäuser Urgesteine an verschiedenen Plätzen im Dorf aus den „Sommerhäuser Menschen und Geschichten“ vor.

Zusätzliche Ausstellungen werden durch Gäste bestritten, für die Sommerhausen ein wunderbarer Platz ist, ihre Talente zu präsentieren.

Diese Vielfalt begeistert!

Zusätzlich wartet auf die Gäste eine kreative „Kunstsuche“ mit wertvollen Preisen, und es gibt natürlich Wein und fränkische Kulinarik vom feinsten.

Termin 20. bis 23. Juni 2019,
DO 14-19 UHR / FR 17-22 UHR
SA 14-19 UHR / SO 11-17 UHR

Vorort-Montage

Holzhaus fürs Leben – HAAG-Effizienz-Wand.

Fragen Sie uns zu
KfW 55 KfW 40
KfW 40 +

✓ orientieren
✓ planen
✓ realisieren

Jürgen HAAG
Zimmerei · Holzhäuser
Am Traugraben 1
09332/59 33 50
HAAG-BAU.de

Naturholzfassade

Juniorwahl 2019

Realschüler in Marktbreit wählen das Europäische Parlament



EU-Juniorwahlen an den Realschulen Marktbreit am 24. Mai 2019

Am vergangenen Montag und Donnerstag führten die Schüler der Realschule des Bildungswerks und der Leo-Weismantel-Realschule ihre Juniorwahl 2019 zum Europäischen Parlament durch.

Die Juniorwahlen sind ein bundesweites Schulprojekt, das von dem Europäischen Parlament und der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert wird. Es findet in der Woche vor der Wahl des Europäischen Parlaments in Deutschland (26. Mai 2019) statt.

Die Wahl läuft wie die echte Wahl bei den wahlberechtigten Erwachsenen ab: Mit Wahlbenachrichtigungskarten, Wählerverzeichnis, versiegelter Wahlurne und Wahlkabinen. Auch

die Auszählung erfolgte – wie bei der echten Wahl – mindestens zweifach. Das alles führten die Schüler der beiden Marktbreiter Realschulen eigenverantwortlich selbst durch. Sie erfüllten ihre Rollen als Wahlvorsteher, Schriftführer, Beisitzer, sonstiger Wahlhelfer und Wähler vorbildlich.

Die Realschüler zeigten großes Interesse an Europa und den Wahlen. Sie setzten sich vor der Wahl mit den Zielen der Parteien auseinander und testeten das online-Angebot „Wahl-O-Mat“. Auch die Wahlbeteiligung der Jugendlichen spiegelt dies wider. Sie war mit 76,92% und 88,46% deutlich höher als bei den Erwachsenen.

Die Ergebnisse der Juniorwahl sind noch geheim und werden erst mit dem offiziellen Wahlergebnis veröffentlicht. Foto/Text: A. Strümper

Die Würde des Menschen ist unantastbar

Marktbreit. Unter diese zentrale Aussage des Artikel 1 unseres Grundgesetzes stellte Carsten Stahl den „Tag der Gemeinschaft“ der Realschüler der Leo-Weismantel-Realschule und der Privaten Realschule des Bildungswerks Marktbreit.

Stahl, der vielen Jugendlichen aus den Medien bekannt ist, folgte der Einladung der Arbeitsgruppe „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, um die Schulgemeinschaft weiter zu stärken. Er schaffte es, die Schüler und Schülerinnen durch seine selbst erlebten Geschichten zu berühren. Stahl zeigte ihnen auf, wie schnell Mobbing einen Menschen, vor allem jungen Menschen, zerstören kann. Er verdeutlichte auch, dass sich Opfer von Mobbingangriffen keinesfalls schämen und zurückziehen, sondern sich einem Menschen anvertrauen sollten. Außerdem appellierte er daran, dass man sich als Gemeinschaft



Freudige Gesichter auf dem Gruppenfoto mit Carsten Stahl bei der Übergabe des Logos „Stopp Mobbing“ für die Realschulen Marktbreit. Foto: T. Heckelmann

vor die gemobbten Schüler und Schülerinnen stellen und nicht wegsehen sollte. Denn nur so fühlen sich diese nicht ausgeschlossen. Auch die Täter verlieren dann allmählich ihr Interesse, da ihnen ihr Publikum fehlt. Nach dem fast vierstündigen Vortrag war die Schulgemeinde sehr ergriffen. Nahezu alle Jugendlichen bezeugten durch ihre Unterschrift, dass sie sich aktiv gegen Mobbing und Ausgrenzung einsetzen möchten.

Die beiden Realschulen werden auch in Zukunft weitere Projekte gegen Mobbing und Rassismus anbieten, damit diese wichtige Thematik in den Köpfen der Schüler präsent bleibt. Text: Julia Baußenwein

MAIN-TAUBER-KURIER
täglich aktuell:
facebook.com/maintauberkurier/

Rechtsanwälte | Partnerschaft

Jacob | Paulsen | Wüst | Löwinger

Norman F. Jacob*
Dipl. Psych. | Rechtsanwalt

Jan Paulsen
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Strafrecht

Manuela Löwinger
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Fachanwältin für Strafrecht

Holger Wüst
Rechtsanwalt

Norman Jacob jun.**
Rechtsanwalt

*aus der Partnerschaft ausgeschieden,
**nicht Partner der Gesellschaft

Zwinger 16 | 97199 Ochsenfurt | Tel. +49 9331 9893164 | Marienplatz 1 | 97070 Würzburg | Tel. +49 931 571020
Hauptstraße 24 | 97277 Neubrunn | Tel. +49 9307 989805

info@rechtsanwaelte-ochsenfurt.de | www.rechtsanwaelte-ochsenfurt.de



Impressum:

Herausgeber: Schnelldruck Wingendorf, Johannes-Gutenberg-Str. 2,
97199 Ochsenfurt, Tel. 09331-2796,
Email: redaktion@main-tauber-kurier.de
Druck: Mainpost GmbH Würzburg · Verteilung: UFRA Werbung, Waldbüttelbrunn
Auflage 24.000 Exemplare

Meisterfeier musste vertagt werden

Am Samstag 11. Mai veranstaltete der FC Bayern München Fanclub Commando Unterfranken sein alljährliches Grillfest im Sportheim des SV Kleinochsenfurt, am Tag des Auswärtsspiels ihres „Aushängereins“ in Leipzig. Der Ausgang des Spiels ist zwischenzeitlich klar, genau wie der Abschluss der Saison.

In der Halbzeit des Bundesligaspiels, das auf Großleinwand beim SVK verfolgt wurde, eröffnete Bür-

germeister Peter Juks die Fete und wünscht dem sehr rührigen Verein alles Gute für die Zukunft.

Begrüßen durfte die Vorstandschaft auch neben den zahlreich erschienenen Mitgliedern, die befreundeten Fanclubs aus Wiesenfelden und Schwanfeld.

Es gab wieder eine Tombola mit zahlreichen Gewinnen (auch vom FC Bayern München) sowie Kaffee und Kuchen und abends Spanferkel am Grill und Salate.

Textbearbeitung: Walter Meding;



In Erwartung der 7. Deutschen Meisterschaft in Folge (von links) die Vorstandschaft des FC Bayern München Fanclub Commando Unterfranken mit dem 1. Bürgermeister Peter Juks und dem 1. Vorstand des SV Kleinochsenfurt, Rainer Kernwein. Bild: Christian Rasp

Bibiana Steinhaus zog viele Schiris in ihren Bann

Das war doch mal eine Veranstaltung der besonderen Art, die in der Erlenbachtal-Halle in Igersheim gut 200 Schiedsrichter und Vereinsvertreter am Abend des 15. Mai an den Veranstaltungssaal lockte. Keine Geringeren wie die aktuelle Bundesligaschiedsrichterin Bibiana Steinhaus, ihr Coach Lutz Wagner und Schiri a. D. Knut Kircher waren die Hauptakteure des Abends.

Und der barg viele „Aha-Erlebnisse“ in sich und das insbesondere in punkto Videobeweis. Nur bei 1,3 Prozent, so Lutz Wagner, lagen im Kompetenzzentrum des Kölner Kellers die Kollegen falsch und ganz Fußball Europa hätte Deutschland als Vorzeigefähig auf ihrer Agenda. Das untermauerte der Fußballexperte mit vielen aktuellen Bildern.

Und dass „Bibi“ Steinhaus auch mal ganz spontan für ein U19-Spiel in der Heimat bei Hannover einspringt, wenn kein Schiri erscheint, ist für sie selbstverständlich, verriet sie im Auditorium. Als „überwältigend und aufregend“ beschrieb Steinhaus den Tag, an dem sie erfuhr, dass sie erstmals ein Bundesligaspiel pfeifen dürfte. Inzwischen kommt die 40-Jährige, die in einem Vorort von Hannover

lebt, auf gut 15 Erstligapartien als Hauptschiedsrichterin, zudem wird sie regelmäßig als Videoassistentin oder als „vierte Offizielle“ berufen.

„Geradlinigkeit, Konsequenz und Durchsetzungsvermögen“ seien ihre Stärken, erklärte Lutz Wagner über Steinhaus. Und sie ergänzte dies mit „Ich kündige nichts an, was ich nicht auch bereit bin umzusetzen“.

Nach der Talkrunde beantwortete die sehr beliebte Schiedsrichterin viele Fragen und stand im Anschluss gerne zu Selfies und Autogrammen bereit. Text und Bild: Walter Meding



Freuten sich auf das gemeinsame Bild mit Bibiana Steinhaus (v. l.) Helmut Wittiger, Richard Seidenspinner und Leo Rost aus der Schiri-Gruppe KT/OCH.

Volleyball zur Geisterstunde

Aus Anlass zum 100-jährigen Bestehen des Sportvereins Gaukönigshofen fand am Samstag, den 11.05. in der Schulturnhalle in Gaukönigshofen das Mitternachtsturnier der Volleyballabteilung statt.

Unter den Augen der begeisterten Zuschauer auf der voll besetzten Tribüne lieferten sich insgesamt acht Hobbymannschaften mit lustigen Teamnamen wie „Sauhaufen“, „Mein Lieblingstier ist der Zapfhahn“ oder „Nur Gmias“ einen spannenden Wettkampf um den Turniersieg und das auf hohem Niveau. Voraussetzung für

die Teilnahme war, dass sich immer mindestens zwei Frauen auf dem Feld befinden.

Bis ins ergreifende Finale, das weit nach Mitternacht stattfand, schafften es die Teams „TSV Bodenboden“ und „Gernhard Reinhausen“, die sich ein hochklassiges Match lieferten, welches die Mannschaft „Gernhard Reinhausen“ schließlich für sich entscheiden konnte.

Nachdem das Mitternachtsturnier wieder ein voller Erfolg war und alle mit Spaß bei der Sache waren, hoffen die Teilnehmer auf eine Wiederholung im nächsten Jahr. Text: Kinzinger

TSV Frickenhausen ist Meister der A-Klasse WÜ 2



So sehen Meister aus (vorne von links) Felix Hofmann, Kevin Scheller, Simon Lang, Pascal Stephan, Nils Kemmer, Lukas Hofmann, Florian Sieber, Simon Scheller (Torwart), Felix Förster, Jürgen Hofmann (Co Trainer). Hintere Reihe von links: Christopher Hofmann (Betreuer), Maximilian Hofmann (Betreuer), Marcel Kikiernicki, Mario Michel (Betreuer), Philipp Meintinger, Matthias Kuhn, Bastian Henkelmann, Linus Stabenow, Kevin Endres, Manuel Lehrieder, Johannes Hofmann (Kapitän), Lothar Hack (Torwarttrainer), Philipp Hemmerich (Spielertrainer). Zum Meisterteam zählen auch: Tobias Rebhan, Jonathan Stenzel, Sebastian Röhl, Lukas Remling.

Mit einer beeindruckenden Spielrunde schlossen die Herren des TSV Frickenhausen am letzten Spieltag vor eigenem Publikum mit einem ganz souveränen 8:0 Sieg gegen die SG (SV) Erlach als Meister ab. Dabei wurde der Sack bereits am vorletzten Spiel-

tag beim direkten Konkurrenten in Gaukönigshofen mit einem 1:0 Sieg zugemacht, wenn auch noch nicht rechnerisch.

Bei 26 Spielen standen in der Statistik 20 Siege und je drei Remis und Niederlagen bei 85:13 Toren und 63

Punkten zu Buche. Interessant ist aber auch, dass der Torschützenkönig des TSV, Nils Kemmer, mit 11 erzielten Treffern nur auf Platz 16 der BFV Torschützenliste steht, was allerdings dafür spricht, dass sich die 85 erzielten Tore auf eine breite Basis stützt. Text: W. Meding; Bild: H. Lang

SL-Holzbau GbR
Kompetenz in Holz + Dach

Jochen Sieber
Ihr Zimmermeister für
- Photovoltaik
- Dachsanierung, Dachumdeckung
- Gauben, Dachliefenfenster
- Carports etc.
alle Zimmerer- und Dachdeckungsarbeiten

Hermann Lang
Ihr Zimmerer- und Innungsmeister für
- Treppenaufbau
- Parkettverlegenarbeiten
- Trocken- und Innenausbau
- energetische Sanierung – Dämmung etc.
- Staatl. gepr. Restaurator im Zimmererhandw.

mobil: 0175/8250788
Mainau B 8 97199 Ochsenfurt
Tel.: 0 93 31 / 24 91

mobil: 0151/56681820
info@sl-holzbau-gbr.de · www.sl-holzbau-gbr.de
Fax: 0 93 31 / 2 02 42

Goldene Raute mit Ähre für den TSV Martinsheim

Der TSV Martinsheim lud zu einem Vereinsfest seine ehrenamtlichen Helfer zum Dank für die Mitarbeit ein. Als besonderen Gast begrüßte Vorstand Friedrich Rückert neben den erschienenen Vereinsmitgliedern auch Ludwig Bauer (Gerbrunn), Kreisehrenamtsbeauftragter des Bayerischen Fußball-Verbandes im Fußballkreis Würzburg.



Freuen sich über die hohe Auszeichnung durch den DFB, 2. Bgm. Wilfried Mantel, 1. Vorstand Friedrich Rückert, Ursula Renner Öffentlichkeitsarbeit, Kreisehrenamtsbeauftragter Ludwig Bauer und 2. Vorstand Rainer Wagner. Foto: TSV M.

Bauer hatte mit der Goldenen Raute mit Ähre, die höchsten Auszeichnung des Verbandes für Fußballvereine mitgebracht. Er betonte in seiner Laudatio, dass der TSV mit der heutigen Verleihung der Goldenen Raute mit Ähre nun in der Rauten-Champions-League mitspielen und nach den Statuten der Raute einer Steigerung zur Höchststufe dem „Gütesiegel“ im nächsten Jahr nichts mehr im Wege stünde.

Die Goldene Raute mit Ähre ist kein Wettbewerb unter Vereinen und es zählt auch nicht eine Spielklasse oder eine Meisterschaft. Mit dieser Auszeichnung würdigt der Verband die erneuten ausgezeichneten Leistungen des Vereines in den Bereichen

Ehrenamt, Jugendarbeit, Breitensport und Prävention.

Vor allem der Breitensport ist eine der wichtigen Säule im Verein. Gute Restaurants bekommen Sterne und Vereine die Besonderes leisten, werden mit der Goldenen Raute mit Ähre ausgezeichnet. Der Verband bestätigt dem TSV Martinsheim, dass er die Anforderungen eines modernen Vereines seit vielen Jahren mehr als erfüllt. Der Kreisehrenamtsbeauftragte stellte fest, dass sich der sehr gut aufgestellte TSV Martinsheim mit

seiner soliden Vereinsführung mit seiner Arbeit dieser Auszeichnung mehr als verdient habe.

Ein Sportverein ist keine Firma mit Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Ein Sportverein funktioniert nur, wenn sich viele freiwillige zur Verfügung stellen – „denn der Verein sind Sie alle“, betonte Ludwig Bauer. Er bat die Mitglieder der Vorstandschaft auch weiterhin zu unterstützen um das Geschaffene zu erhalten und die Zukunft gemeinsam zu gestalten. Textbearbeitung: Walter Meding;

JFG informiert künftige U13 Kicker des Jahrgangs 2008

Eine wichtige Veranstaltung für alle interessierten Mädels und Buben des Jahrgangs 2008 und deren Erziehungsberechtigten findet am 7. Juni 2019 um 18:30 Uhr im Sportheim des SV Kleinochsenfurt statt. Veranstalter ist die JFG Maindreieck-Süd 2011 e. V.

Sportkoordinator Benjamin Geiger informiert die künftigen U13 Kicker über Veränderungen, die sich durch den Wechsel aus der U11 in die U13

ergeben. Gerne dürfen sich hier auch Eltern informieren, deren Kids ab 11 Jahren Interesse am Fußball in der JFG Maindreieck-Süd haben und bisher gar nicht oder anderswo Fußball gespielt haben.

Mit dabei auch Vorstandsmitglieder der JFG, die ebenfalls Rede und Antwort stehen werden. Fragen, die es zu klären gibt könnten sein: Warum JFG und nicht im Stammverein bleiben? Wie viele Teams werden gemeldet? Wo liegen die Spielorte? Wie ist die JFG strukturiert? Das sind

nur einige mögliche Fragen, die es zu klären gilt und sicherlich noch ganz spontane Fragen darüber hinaus.

„Es ist eine wichtige Sitzung, die mit Sicherheit in Benjamin Geiger einen kompetenten Gesprächspartner haben wird“, wie Vorsitzender Walter Meding in seiner Pressemeldung mitteilt. Die Jugendleiter der Stammvereine (Ochsenfurt, Frickenhausen, Kleinochsenfurt, Goßmannsdorf und Winterhausen) werden ebenfalls anwesend sein. Text: Walter Meding

Libella-Cup wirft seine Schatten voraus

Auch in diesem Jahr findet am letzten Pfingstferien-Wochenende auf der Ochsenfurter Maininsel der bei vielen Fußball-Kindern beliebte Libella-Cup des Ochsenfurter FV statt, in diesem Jahre ganz im Jubiläum „100 Jahre Ochsenfurter Fußball“.

Am 22. Juni spielen von 09:00 Uhr bis 13:30 Uhr die Altersklasse der U9 (Jahrgänge 2010/11) und ab 14:00 Uhr die U11 (2008/09). Tags darauf zu denselben Zeiten zunächst die U13 (2006/07) und im Anschluss die U7 (2012 und jünger), auch liebe- und humorvoll „Pampers-Liga“ genannt. Auch in diesem Jahr macht es der Sponsor des Turniers, die Kauzen-Bräu, und der Ochsenfurter FV als

Veranstalter möglich, so Juniorenleiter Sandro Michel, dass alle Kicker mit einem Sachpreis nach Hause gehen können. Für jede Mannschaft gibt es einmal mehr eine Teilnehmerurkunde mit dem aktuellen Teamfoto des Tages.

Außerdem freuen sich die Organisatoren nicht nur auf Mannschaften mit weiten Anreisen, sondern auch erstmalig die U9 des Gehörlosen Vereins Würzburg begrüßen zu dürfen. Hiermit betritt der OFV einmal mehr Neuland beim Libella Cup und freut sich auf diese Aufgabe.

Die Spielpläne und Ergebnisse können auf der Website des Vereins unter www.ochsenfurter-fv.de zeitnah entnommen werden. Text: W. Meding; Bild: Dr. D. Werdermann



Wird wieder Zentrum von zirka 700 Kleinfeldfußballerinnen- und Fußballern am letzten Pfingstferien-Wochenende sein: Das Sportgelände des Ochsenfurter FV auf der städtischen Maininsel.

Felix Meding steigt auf und pfeift künftig in der Landesliga

Nach einem zwischenzeitlichen und einjährigem Aufenthalt in der Bezirksliga hat der für die JFG Maindreieck-Süd pfeifende und vom Ochsenfurter FV stammende Schiedsrichter Felix Meding nach seinem Abstieg aus der Landesliga die „Flinte nicht ins Korn geworfen“ und sich aus der Schiedsrichterei verabschiedet, sondern die Anforderungen der Leistungsklasse neu angenommen und sich erfolgreich bewährt.



Nebst passiver und aktiver Leistungsprüfungen musste er sich in den laufenden Bezirksligabegegnungen den Beobachtungen stellen und kräftig Punkte sammeln, was schlussendlich von den Fußballexperten des BFV mit dem Aufstieg honoriert wurde. Somit ist der in Giebelstadt wohnhafte Referee der höchst dotierte Sportkamerad der Gruppe Kitzingen/

Klare Ansage mit Folge per Verwarnung durch Schiedsrichter Felix Meding

Ochsenfurt, wie Obmann Helmut Wittiger ggü. dieser Redaktion mitteilte.

Auf Grund von Gruppenummeldungen stellt diese Gruppe in der kommenden Saison auch keinen Schiedsrichter in der Bezirksliga. Text und Bild: Walter Meding

FC Gollhofen - jetzt geht es in die Bezirksoberliga

Damenmannschaft trug sich ins Goldene Buch der Gemeinde Gollhofen ein



Die Damenmannschaft des FC Gollhofen mit Trainer Thomas Hofmann und FC-Vorsitzenden Thomas Hellenschmidt.

Die Damenmannschaft des FC Gollhofen ist von der Bezirksliga in die Bezirksoberliga aufgestiegen. Vor der Gemeinderatsitzung empfing Bürgermeister Heinrich Klein die Spielerinnen zusammen mit Trainer Thomas Hofmann und FC-Vorsitzenden Thomas Hellenschmidt.

Nach dem Eintrag ins Goldene Buch der Gemeinde gab es Pizza und Secco. „Wir sind mächtig stolz auf Euch“, betonte Klein, der an die Gründung der Damenmannschaft vor 29 Jahren erinnerte. 2004 sei der Aufstieg in die Bezirksliga erfolgt. Drei Tage vor Saisonende habe der Meistertitel mit 45

Punkten und 32:5 Toren festgestanden. Thomas Hellenschmidt freute sich, dass die Mannschaft auch das Frauen-Bereichsspokal-Finale gegen Fvgg Kickers Aschaffenburg erreicht hat.

Der Meistermannschaft gehören an: Sandra Rabe, Carina Rabe, Barbara Schenk, Maria Maschek, Simone Veeh, Melanie Torres, Michaela Maschek, Nadine Markert, Franziska Schmidt, Michelle Pregitzer, Jasmin Mühlbauer, Ann-Kathrin Därr, Katharina Hein, Magdalena Saemann, Verena Saemann, Marina Mühlbauer, Melanie Geimann, Annika Scherb und Ruby Mantlik.

Text und Foto: Gerhard Krämer

REWE
DEIN MARKT

REWE Hofmann oHG
Marktbreiter Straße 54
97199 Ochsenfurt
Mo. – Sa. von 7 bis 20 Uhr geöffnet

Ochsenfurt testet Elektroauto ÜWS stellt BMW i3 zur Verfügung

Besonders umweltfreundlich sind aktuell Bürgermeister Peter Juks und die Mitarbeiter der Stadt Ochsenfurt unterwegs: Drei Wochen lang testen sie auf ihren Dienstfahrten einen elektrisch betriebenen BMW i3 der Überlandwerk Schäftersheim GmbH & Co. KG (ÜWS).

Volker Hofmann, Geschäftsführer der ÜWS, übergab die Schlüssel am Dienstag, 30. April an Peter Juks. An der Ladesäule am Klingentor zeigte er, wie das Elektroauto geladen wird und erklärte die Besonderheiten des Fahrzeugs.

Informationen zum Fahrzeug

Das rein elektrische Fahrzeug hat eine Reichweite von bis zu 300 Kilometern. Es besitzt einen Elektromotor, eine Lithium-Ionen-Batterie und gewinnt beim Bremsen durch Rekuperation Energie zurück. Diese wird zum Laden der Batterie während des Fahrens genutzt.

Das Elektroauto kann an einer üblichen Haushaltssteckdose, einer

Wandladestation oder einer öffentlichen Ladesäule geladen werden. Die Kraftstoffkosten liegen dabei deutlich unter den Kosten eines mit Benzin angetriebenen Autos. 100 Kilometer kosten bei einem Verbrauch von etwa zwölf Kilowattstunden rund vier Euro.

Elektromobilität bei der ÜWS

Die ÜWS ist seit Februar 2016 Mitglied im Ladeverbund+ (www.ladeverbundplus.de). Der Ladeverbund+ ist eine Kooperation von derzeit knapp 60 Stadt- und Gemeindegewerken und verfolgt das Ziel, eine flächendeckende Ladeinfrastruktur im Raum Nordbayern und auch im Main-Tauber-Kreis aufzubauen. Alle Säulen im Ladeverbund+ sind mit einem einheitlichen Zugangssystem ausgestattet. Der Zugang an der Ladesäule erfolgt unter anderem über das Mobiltelefon.

Die ÜWS betreibt Ladesäulen für Elektroautos in Creglingen, Gaukönigshofen, Harthausen, Kirchheim, Niederstetten, Ochsenfurt, Röttingen, Schäftersheim und Weikersheim.



Volker Hofmann (Geschäftsführer ÜWS) übergab die Schlüssel an Bürgermeister Peter Juks. Bild: Tobias Reindel

Wandern durch naturnahe Weinberge

Jung und Alt dabei beim 13. Ippesheimer Wandertag

Bei bestem Wanderwetter begaben sich Weingenießer und Wanderfreunde gleichermaßen am Sonntag auf die Strecke des 13. Ippesheimer Wandertages „Wein und Natur“. Sechs Stationen hatte der Heimat- und Weinbauverein wieder eingerichtet, an denen man sich stärken konnte.

Bei der Eröffnung, die vom Bläserchor Ippesheim musikalisch gestaltet wurde, schwärmte Weinprinzessin Luise Hassold von der Fränkischen Toskana, durch die die Route führte. Zusammen mit anderen Weinholdheiten aus dem Weinparadies Franken

und der Mittelfränkischen Bocksbeutelstraße wanderte sie natürlich mit.

Die stellvertretende Weinbauvereinsvorsitzende Nicole Gröninger, die zusammen mit Frank Schumann eine Stationen-Wanderung anbot, freute sich über die schon zu Beginn stattliche Gästeschar. Darunter auch Paul Pfeiffer (96) und Rudolf Hegwein (92), die zu den ältesten Dorfbewohnern zählen. Bürgermeister Karl Schmidt stellte die naturnahen Weinberge vor, die noch keine Bereinigung gesehen haben. Weiter gab es an diesem Tag vogelkundliche und botanische Führungen sowie eine auf dem Wein- und Naturlehrpfad. Text/Foto: G. Krämer



Paul Pfeiffer (96) und Rudolf Hegwein (92), zählen zu den ältesten Dorfbewohnern von Ippesheim

Ochsenfurter Ferienspielfeld vom 29.7. bis zum 9.8.2019

Die Stadt Ochsenfurt veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk Würzburg auch in diesem Jahr wieder einen Ferienspielfeld. Er öffnet seine Tore vom 29. Juli bis 09. August 2019 im Stadtgraben in Ochsenfurt. In diesem Jahr dreht sich alles um das Thema „Mainpiraten“.

Ab Montag, 24. Juni 2019, können Sie Ihr Kind ab 08.00 Uhr verbindlich bei der Stadt Ochsenfurt, Rathaus, 1. Stock, Zi.-Nr. 15 anmelden und den

Ferenspielfeldaufenthalt per Lastschrift bezahlen. Die Formulare hierfür stehen ab der 25. Kalenderwoche zum Download auf unserer Homepage www.ochsenfurt.de bereit.

Wie jedes Jahr werden dafür wieder Betreuer sowie Unterstützer und Sponsoren gesucht, die beim Ferienspielfeld mitarbeiten, ein Essen spenden, Material beisteuern oder eine Aktion anbieten.

Ansprechpartnerin für den Ferienspielfeld ist Andrea Wagner 0176- 10558392, Email: jas.ws-ochsenfurt@gmx.de).

Einzigartige Messe in der Region mit viel Zulauf



Freuten sich über die 2. Hundemesse in Ochsenfurt: Jürgen und Ulrike Lucas (3. u. 4. von links) samt Team, sowie die Bürgermeister Peter Juks (5. von links), Joachim Eck (4. von rechts) und Rosa Behon (5. von rechts).

Die zweite Hundemesse in Ochsenfurt eröffnete als Schirmherr der Veranstaltung Bürgermeister Peter Juks im Beisein seiner beiden Vertreter Rosa Behon und Joachim Eck am neuen Standort entlang des Schiffsanlegestells rechts des Mains am 18. Mai um 10:00 Uhr.

Zuvor bedankte sich der Hauptorganisator Jürgen Lucas und seine Frau Ulrike bei ihrem großartigen Helferteam, aber auch ganz besonders bei den Männern des städtischen Bauhofes, für deren tolle und teilweise ganz spontane Unterstützung. Besondere Worte des Dankes ergingen auch an die Sponsoren, Werbeträger und an das „Purzl-Team“ für das Catering.

Das hörte das Stadtoberhaupt gerne und freute sich auf diese in Unterfranken wohl einzigartige Messe, deren Erlös am Ende auch noch einem guten Zweck zugeführt wird. Nach dem Auftakt im letzten Jahr haben sich die Stände geradezu auf 52 verdoppelt, informierte Juks. Besonders erwähnenswert sei auch der 1. Hundefestzug am Nachmittag, betitelt als Stadtläuf.

Am Ende zählten die Betreiber der Messe über 1.500 Besucherinnen und Besucher und gut 800 Hunde. Alles in allem zeigte sich das Ehepaar Lucas sehr zufrieden, vor allem aber auch über den neuen Standort, der sich gerade wegen der Wiese als Untergrund sehr hundefreundlich erwiesen hatte. Text und Bild: Walter Meding



sparkasse-mainfranken.de

Weil man dafür nichts weiter als das Handy braucht. Jetzt App* „Mobiles Bezahlen“ runterladen

* Für Android und bei teilnehmenden Sparkassen verfügbar.



Sparkasse Mainfranken Würzburg

Deutsche Rheuma-Liga e.V.

15 Jahre Arbeitsgemeinschaft Ochsenfurt

Am Samstag, den 22. Juni 2019 feiert die Ochsenfurter Rheuma-Liga e. V. im „Weißen Lamm“ Kleinochsenfurt, Würzburger Straße 70, ihr Jubiläum von 11 bis 15 Uhr.

„Unsere Arbeitsgemeinschaft mit über 150 Mitgliedern ist ein nicht mehr wegzudenkender Teil in der Versorgung von rheumakranken Menschen im Umkreis von Ochsenfurt.“

Wir laden alle Mitglieder herzlich ein, gemeinsam mit uns das 15-jährige Bestehen unserer Arbeitsgemeinschaft zu feiern“, informiert die Vorsitzende Sieglinde Krieger.

Der Programmablauf gestaltet sich wie folgt:

1. Begrüßung der Gäste und Ehrengäste
2. Ansprachen der Ehrengäste
3. Mittagessen
4. Ehrung der Gründungsmitglieder
5. Vorstellung „Radl-Tour – aktiv trotz Rheuma“
6. Gemütliches Zusammensein, Ausklang

Für das musikalische Rahmenprogramm sorgt Peter Wendel.

Textbearbeitung: Walter Meding

Alexander Gläsel kocht sich ins Finale bei Koch des Jahres

Beim dritten Vorentscheid zum Koch des Jahres in Essen hat Alexander Gläsel, Küchenchef beim Brückenbar, sich den ersten Platz gesichert und kämpft nun im Rahmen der Anuga im Oktober 2019 um den Titel „Koch des Jahres“.



Alexander Gläsel, rechts Marcel Meining Text/Bild: Brückenbar

„Und der Gewinner ist.... Alexander Gläsel“ – filmreif hatten die Moderatoren beim Vorentscheid zum Koch des Jahres die Bekanntgabe des Siegers hinausgezögert und unter tosendem Applaus wurde der Küchenchef des Brückenbarons von über 1.000 Besuchern und dem mitgereisten Team der Eventlocation bejubelt.

„Ich freue mich riesig und bin gerade aber auch erleichtert. Wir haben viel Zeit und Liebe in die Vorbereitungen investiert und umso schöner, dass unser Plan aufgegangen ist“, strahlt Gläsel über das ganze Gesicht. Im dritten und letzten Vorentscheid, der unter dem Motto #terraedition stand, durften sechs Köche eine Challenge um gemüseorientierte Küche einer Jury aus Sternköchen bestreiten.

Diese 6 wurden aus 149 Bewerbungen aus Deutschland, Österreich und Südtirol ausgewählt und traten in der Great Hall auf dem Gelände des Unesco Weltkulturerbes Zollverein gegeneinander an.

Zusammen mit seinem Stellvertreter Marcel Meining, der als Assistent

im Rahmen des Wettbewerbs fungierte, zauberten die zwei nach Vorgabe der Jury eine vegane Vorspeise, einen Hauptgang, bei dem jeweils die Komponenten Gemüse zu Fleisch 80:20 verteilt sein mussten. Das Dessert hat folgende Zutaten als Vorgabe: Timut Pfeffer, Rhabarber und Inspiration Erdbeere.

Die #terraedition“ mit dem Schwerpunkt Nachhaltigkeit war in gewisser Weise ein Heimspiel für Gläsel und Meining. „Ich versuche alles, was machbar ist, selbst zu sammeln und anzubauen, ansonsten versuche ich zu allen Produzenten persönlichen Kontakt zu halten, um meinen Qualitätsansprüchen gerecht zu werden“, so der 28-Jährige. „Von daher konnten Marcel und ich unseren sehr durchdachten regionalen Ansatz und unse-

ren Prinzipien komplett treu bleiben.“ Das fand auch die Jury und lobte das Duo in höchsten Tönen, insbesondere für die Vorspeise, die handwerklich und geschmacklich die Höchstnoten erzielte.

Holger Metzger, Geschäftsführer des Brückenbarons war auch vor Ort mit in Essen und drückt seinen ganzen Stolz für seine Küchencrew aus. „Was die Beiden dort abgeliefert haben, war ganz großes Kino. Die Wettbewerbsbedingungen waren teilweise schwierig, aber Alex und Marcel haben souverän gearbeitet und verdient gewonnen.“

Neben dem Brückenbaron-Team hat es auch Dominik Holl aus dem Restaurant Meier's ZweiSinn aus Nürnberg in die Endrunde geschafft.

Für die Crew des Brückenbarons heißt es nun weiterhin Vollgas geben. „Sobald die Genehmigung vom Landratsamt da ist, können wir mit dem Gourmetrestaurant Baronesse starten. Gleichzeitig laufen jetzt auch die Vorbereitungen für das Finale. Und die heiße Phase beim Brückenbaron mit Hochzeiten, Sommerfesten und Biergarten hat auch schon begonnen“, beschreibt Metzger die Marschroute der nächsten Monate.

Sollte Gläsel im Oktober den Titel nach Unterfranken holen, sichert er sich ein Preisgeld, Sonderpreise und natürlich eine der renommiertesten Auszeichnungen der Branche.

Ochsenfurter Solibrot-Aktion bringt gut 500 Euro

In der Zeit vom Aschermittwoch bis Karsamstag verkauften die Bäckerei Gebert, die Bäckerei Voit und das Cafe Weber im Alten Rathaus in Ochsenfurt Solibrot mit einem Benefizanteil. Mit dieser Spende unterstützt der Katholische Deutsche Frauenbund e. V. (KDFB) gezielt Miseror-Projekte zur Förderung von Frauen und Familien in Afrika, Asien und Lateinamerika.

Der KDFB engagiert sich seit seiner Gründung 1903 für eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in Gesellschaft, Politik und Kirche. Er tritt für Frieden und Gerechtigkeit in der Einen Welt ein. Gerechte Lebensbedingungen weltweit – dieses Ziel verfolgen der KDFB und Miseror mit dieser bundesweiten Kooperation im Rahmen der Solibrot-Aktion.

Zum fünften Mal fand diese Aktion nun in Ochsenfurt statt, so Rosemarie Spenkuch vom Katholischen Frauenbund Ochsenfurt und nahm im Beisein ihrer Kollegin Rita Seifert aus den Händen von Vertretern der beteiligten Bäckereien die Spende in



Übergaben an Rita Seifert (2. v. links) und an Rosemarie Spenkuch (rechts) vom Ochsenfurter Katholischen Frauenbund zur Solibrot-Aktion 502,34 Euro: (von links) Hans Gebert, Roswitha Klee (Cafe Weber) und Gerhard Voit.

Höhe von 502,34 Euro entgegen. Beide bedankten sich und zitierten ein afrikanisches Sprichwort: „Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern“.

Besonders freuten sich die Damen des Frauenbundes, dass die beteiligten Bäckereien zu dieser Aktion auch ein spezielles Brot backten, das sich aus dem bestehenden Sortiment hervorhob. Text und Bild: Walter Meding

Biken im Weinparadies

Von Mai bis Oktober gib es jeden ersten Sonntag im Monat eine Tour

Die Gästeführer des Weinparadieses Franken bieten bereits spezielle Führungen an, besser bekannt unter dem Namen „Kabinettstückchen“. Jetzt kommt ein weiteres Angebot hinzu: Mountainbike-Touren.

Bikeguide Helmut Heitzer aus Ippesheim bietet ab sofort von Mai bis Oktober außer August lockere Mountainbike-Touren an. Jeden ersten Sonntag im Monat finden diese statt. Die erste startete jetzt in Ippesheim mit Testfahrern, aber bereits schon mit einem Gast.

In der Weinlaubengasse in Ippesheim durfte Weinprinzessin Luise Hassold im Beisein von Bürgermeister Karl Schmidt mit dem Durchschneiden eines roten Bandes symbolisch den Startschuss zur ersten Fahrt geben. Diese führte laut Helmut Heitzer nach Seinsheim, dann weiter nach Hüttenheim, über den Tannenberg nach Nenzenheim, auf den Bullenheimer Berg zum Aussichtsturm. Dann weiter im Wald zum Frankenberg und zurück nach Ippesheim.

Das sei die kürzere Strecke. 20 Kilometer und 450 Höhenmeter seien da zu bewältigen, erläuterte Heitzer.



Start zur ersten geführten Mountainbike-Tour im Weinparadies Franken. Weinprinzessin Luise Hassold gab mit dem Durchtrennen des roten Bandes den symbolischen Startschuss. Foto: Gerhard Krämer

Aber es gebe zum Beispiel auch eine Strecke mit 40 bis 50 Kilometer.

Die nächsten Touren finden am 2. Juni, 7. Juli, 1. September, 6. Oktober und zusätzlich am 13. Oktober statt. Die Touren dauern je nach Wunsch und Wetterlage zwischen zwei und vier Stunden.

Anmeldungen unter Telefonnr. 09339/6659929 oder per Mail (biken-im-weinparadies@web.de) erwünscht.

Bald wird auch die Internetseite www.biken-im-weinparadies.de freigeschaltet sein.

Auch außerhalb der feststehenden Termine sind Touren möglich. Gruppen können dies ebenso wie bei den Gästeführern auf Wunsch buchen. „Ich biete mit den Touren Appetit-Anreger für die Region“, mein Heitzer. Denn auf der Strecke werden auch Sehenswürdigkeiten angefahren. Die Strecke müsse nicht zwangsläufig komplett im Gebiet des Weinparadieses verlaufen. Heitzer plant auch Fahrten zum Kirchenburgmuseum in Mönchsondheim oder zum Aussichtsturm bei Markt Bibart. Text: Gerhard Krämer

Hubert Przybylla ist neuer Sportanglerkönig

Bachforellen und ein Döbel gefangen

Am Königsfischen des Sportanglervereins Gollachtal hatten sich in diesem Jahr zwölf Aktive und drei Jugendfischer beteiligt. Geangelt wurde auf den vereinsinternen Strecken der Gollachtal.

Beim Wiegen der Fische durch den Vereinsvorsitzenden Dietmar Braun in Lipprichhausen im Hof von Dieter Döller kamen einige sehr schöne Forellen auf die Waage. Auch ein Döbel war

dabei. Den Königstitel sicherte sich in diesem Jahr Hubert Przybylla mit einer Bachforelle von 1042 Gramm.

Der zweite Platz ging mit einer Bachforelle von 981 Gramm an Manfred Streckfuß. Den dritten Platz belegte Markus Smitana mit einer Bachforelle von 778 Gramm. Jugendfischerkönig wurde mit einer Bachforelle von 799 Gramm Markus Henninger. Bendeguz Szilady fing eine Bachforelle von 677 Gramm, Lisa Braun eine mit 674 Gramm.



Dieter Döller (von links), Markus Smitana, Lisa Braun, Dietmar Braun, Bendeguz Szilady, Manfred Streckfuß und Hubert Przybylla. Text/Foto: Gerhard Krämer

Liebenswert und mittendrin!

Landkreis Würzburg legt neue Imagebroschüre auf

Der Landkreis Würzburg liegt mitten in Europa und hat für Einheimische und Gäste viel Lebens- und Liebenswertes zu bieten. Dies zeigt die im Mai 2019 neu aufgelegte Broschüre mit dem Titel „Liebenswert und mittendrin! Der Landkreis Würzburg und alles, was ihn ausmacht“. Auf 60 Seiten präsentiert das Magazin die verschiedensten Facetten des Landkreises.



Neugierig auf die einzelnen Kapitel machen die Zitate der 15 Frauen und Männer aus dem Landkreis, von der Gästeführerin Wilma Samfaß über die Fränkische Weinkönigin 2018/19 Klara Zehnder bis hin zur Schülersprecherin des Gymnasiums Veitshöchheim Lara Krafft oder Kreisbäuerin Martina Wild und dem ehrenamtlich tätigen Linus Seiffert aus Ochsenfurt. Jeder von ihnen hat gute Gründe, warum es sich im Landkreis Würzburg so gut leben lässt. Auch das Titelbild schmücken mit Familie Wendel aus Thüngersheim waschechte Landkreisbürger, die im Innenteil begeistert von ihrer Heimat schwärmen.

Hingucker sind die Piktogramme, die interessante Zahlen und Fakten aus dem Landkreis nennen. Etwa: Wie viele Jahre zählt der älteste Baum im Landkreis, wie viele Instrumente werden in den 70 Orchestern und Kapellen gespielt, oder wie viele Prunksitzungen können Faschingsnarren jedes Jahr im Landkreis besuchen? Und wie viele Existenzgründungen gab es 2017 im Landkreis?

Von liebenswert bis wissenswert

Sehenswert sind viele Burgen, Schlösser, Kirchen, Kunstschätze und Städtchen, genießenswert selbstverständlich der Frankenwein, der von Thüngersheim bis Tauberrettesheim im Landkreis gedeiht und die Kulinarik, die von traditionell fränkisch bis regional-saisonal gepflegt wird. Die aktive Kulturregion verlockt mit unzähligen Einladungen zu Konzerten,

Theatern, Ausstellungen und vielem mehr als lohnenswerte Treffpunkte. Erkundenswerte Freizeittipps finden sich in der Imagebroschüre für Groß und Klein, und beneidenswert sind auch die Bildungsangebote im Landkreis mit zwei Gymnasien und zwei Realschulen, Förder-, Berufs- und Berufsfachschulen sowie öffentlichen Büchereien in jeder Gemeinde.

Auch Wissenswerte über das Landratsamt und das Kommunalunternehmen findet sich übersichtlich dargestellt.

„Unsere neue Imagebroschüre soll Neubürger und Unternehmer locken, die sich mit dem Gedanken tragen, in unseren Landkreis zu ziehen. Gleichzeitig möchten wir damit Einheimischen und Gästen zeigen, wie viel Lebensqualität und Freizeitqualität unser Landkreis zu bieten hat. Das ist mit dieser Publikation überzeugend gelungen“, freut sich Landrat Eberhard Nuß.

Die Imagebroschüre „Liebenswert und mittendrin! Der Landkreis Würzburg und alles, was ihn ausmacht“ ist im Landratsamt Würzburg und in den Rathäusern der Landkreisgemeinden sowie zum Herunterladen unter www.landkreis-wuerzburg.de/Publikationen erhältlich.

Flurneuordnung Darstadt-Goßmannsdorf Stadt Ochsenfurt, Landkreis Würzburg

Das Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken hält am Dienstag, den 25.06.2019, um 19:00 Uhr, im Pfarrheim Goßmannsdorf (Domherrnviertel 4, 97199 Ochsenfurt) eine Aufklärungs- und Informationsversammlung über die Durchführung einer Flurneuordnung in den Feldfluren von Darstadt und Goßmannsdorf ab.

Im geplanten Flurneuordnungsgebiet liegen auch Teile der Feldfluren der angrenzenden Gemarkungen Eßfeld (Markt Giebelstadt), Acholshausen (Gemeinde Gaukönigshofen) und Tüchelhausen (Stadt Ochsenfurt).

Die vorläufige Gebietsabgrenzung ist aus einer Karte ersichtlich, die vom 6. Juni bis 3. Juli 2019 während

der allgemeinen Dienststunden in der Verwaltung der Stadt Ochsenfurt, des Marktes Giebelstadt und der Gemeinde Gaukönigshofen zur Einsicht ausliegt.

Die Ladung zur Informationsversammlung richtet sich an alle Eigentümer von Flächen im oben genannten Verfahrensgebiet. An der Veranstaltung interessierte Pächter der entsprechenden Flächen sind zur Informationsversammlung ebenfalls herzlich willkommen.

In der Versammlung wird insbesondere über

- den Sinn und Zweck des Flurneuordnungsverfahrens,
- das vorläufige Wege- und Gewässernetzkonzept,
- die voraussichtlich anfallenden Kosten und deren Finanzierung

- und das voraussichtliche Verfahrensgebiet aufgeklärt.

Für eine Aussprache bzw. Beantwortung von Fragen besteht ausreichend Gelegenheit.

Die Grundeigentümer sollen an der Neugestaltung des Bereichsgebietes intensiv mitwirken. Zum weiteren Verfahrensablauf ist es daher empfehlenswert, dass möglichst viele Grundeigentümer der Einladung zur Informationsveranstaltung folgen.

Zur Informationsversammlung sind auch die Flurbereinigungsgemeinden, das Landratsamt Würzburg, das Wasserwirtschaftsamt und das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten eingeladen, um ggf. über in ihren Fachbereich fallende Fragen Aufschluss zu geben.

Robert Bromma, Ltd. Baudirektor

Ein Dankeschön für Mitarbeitende in der Kinderbetreuung

Am Tag der Kinderbetreuung bedankt sich Volkmars Halbleib persönlich

Am 13. Mai wurde der Tag der Kinderbetreuung begangen, der 2012 eingeführt wurde. Der Tag soll dazu beitragen, der außerfamiliären Kinderbetreuung den Stellenwert zu verleihen, der ihr zusteht.

In Berlin verliehen das Bundesfamilienministerium und die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung den Deutschen Kita-Preis. Im Rahmen des bundesweiten Aktionstages wird Erzieherinnen, Erziehern und Tageseltern überall in Deutschland für ihre wertvolle Arbeit für die Jüngsten in unserer Gesellschaft gedankt – denn sie sorgen tagtäglich dafür, dass Kinder bestmöglich aufwachsen und unterstützen Eltern, Familie und Beruf besser miteinander vereinbaren zu können.

Der mainfränkische SPD-Landtagsabgeordnete Volkmars Halbleib nam diesen Tag zum Anlass, in seiner Heimatstadt Ochsenfurt den zahlreichen Fachkräften in den Kindertagesstätten und Ganztagschulen qualifizierten sowie Tagespflegepersonen mit einem symbolischen Geschenk Danke zu sagen für ihre hervorragende



Arbeit und damit gleichzeitig auf die Bedeutung des Berufsstandes hinzuweisen. „Ich fände es schön, wenn möglichst viele Eltern und Kinder diesen Tag ebenfalls für ein besonderes Dankeschön nutzen würden“, regt der Abgeordnete an. Malvorlagen, Ideen und Anregungen finden sich auch im Internet, unter www.tag-der-kinderbetreuung.de.

Um Qualität und Wert der Kinderbetreuung sowie die unterschiedlichen Bedürfnisse von Familien, Arbeitgebern, Trägern, Kommunen

und den in der Kinderbetreuung Beschäftigten ging es dann eine Woche später, am Montag, 20. Mai, um 19.30 Uhr bei einer Podiumsdiskussion in den Würzburger Barockhäusern (Neubaustraße 10-14). Diskutiert wurden über fehlende Betreuungsplätze und Finanzierungslücken beim Ausbau der Kindertagesbetreuung ebenso wie über weitere qualitative Verbesserungen, mögliche Konzepte und kreative Lösungen in den Betreuungseinrichtungen ebenso wie in Wirtschaft und Gesellschaft.

Auf dem von Volkmars Halbleib moderierten Podium kamen zu Wort: Thomas Steigerwald (Schulleiter der Fachakademie für Sozialpädagogik St. Hildegard), Eva-Maria Linsenbreder (Bezirksrätin und Bürgermeisterin), Frank Alibegovic (AWO Unterfranken, Bereichsleiter Kinder, Jugend und Familie), Alexander Kolbow (SPD-Fraktionvorsitzender in Würzburg), Lore Köber-Becker (Mitglied im Gesamterntebeirat sowie Stadtrat Würzburg) sowie Eva von-Vietinghoff-Scheel (Prokuristin des Kommunalunternehmens des Landkreises, Mitglied im Lokalen Bündnis für Familien).

Text: Volkmars Halbleib

Sängerkrantz Aub ehrte anlässlich des 170-jährigen Jubiläums verdiente Mitglieder

Im Rahmen des Kommerzabends zum 170-jährigen Jubiläums des Auber Sängerkranz ehrte der Verein einige Mitglieder, die ihm jahrzehntelang als passive Mitglieder die Treue halten und zum Teil fast ein Menschenleben lang als Sänger aktiv mitwirken, mit Anstecknadeln und Urkunden.

So gehören seit 50 Jahre Gosbert Geißendörfer, Georg Hahn, Willi Kemmer, Hans Manger, Bernhard Menth und Hermann Stahl als passive Mitglieder zum Auber Sängerkranz.

Sechzig Jahre lang unterstützen Getrud Engert und Maria Kemmer als passive Mitglieder den Sängerkranz.

Auf vierzig aktive Sängerjahre können Burkhard Mark und Erwin Schwarz zurückblicken, gar seit sechzig Jahren singen Franz Pfeuffer und August Schedel im Chor des Auber Sängerkranzes und sogar seit sieben Jahren, die meiste Zeit davon ebenfalls als aktiver Sänger, gehört Otto Stüber dem Chor an.

Johannes Wolf schließlich, bis vor einigen Jahren Chorleiter des Männerchores und auch aktuell noch als aktiver Sänger mit dabei, durfte für seine Verdienste um den Verein seine Ernennung zum Ehrenchorleiter entgegennehmen.

Erwin Schwarz singt nicht nur aktiv im zweiten Tenor, er trägt auch seit mehr als zehn Jahren die Vereinsfahne bei Umzügen und gehört damit dem Vereinsausschuss an. Burkhard Mark singt im ersten Tenor. Er war von 1988 bis 2000 Schriftführer des Vereins und ist seitdem dessen 1. Vorsitzender.



Aktive Sänger: v.l.: Erwin Schwarz (40 J.), August Schedel (60 J.), Franz Pfeuffer (60 J.), Burkhard Mark, (40 J.). Hinten: Edgar Stüber, Karen Heußner, stell. Landrätin, Manfred Ländner, Schirmherr und Landtagsabgeordneter, Barbara Kleindienst, stell. Vorsitzende der Sängergemeinschaft Ochsenfurt und Alois Henn, Ehrenvorsitzender des Sängerkreises Würzburg.

August Schedel ist bereits seit 2009 Ehrenmitglied des Vereins ist nicht nur einer der eifrigsten Probensucher. Mit seinem Café war er einer der beiden Vereinswirte, richtet noch heute die Weihnachtsfeiern aus und war als einer der wenigen Sänger bereit, bei der Umstellung des Männerchores in einen gemischten Chor weiter mitzusingen.

Franz Pfeuffer, Ehrenmitglied seit 1999, war von 1977 bis 1987 erster, anschließend bis 2000 stellvertretender Vorsitzender des Sängerkranzes. Von 2002 – 2008 war er Schriftführer. Mit seinem Akkordeon sorgte er überdies für manche frohe Stunde im Kreise der Sangesbrüder.

Johannes Wolf schließlich war als Chorleiter studierte mit dem damaligen Männerchor zum 150-jährigen Jubiläum die lateinische Messe von Josef Gabriel Rheinberger und mit allen Chören und Musikkapellen aus Aub den Schleierflug zum Stadtjubi-

läum im Jahr 2004 ein, er war auch treibende Kraft und Initiator beim Bau der Spitalbühne.

Ihre Ehrennadeln und –Urkunden nahmen die Geehrten aus den Händen von Alois Henn, Ehrenvorsitzender des Sängerkreises Würzburg und Schirmherrn Manfred Ländner entgegen. Außerdem gratulierten stellvertretende Landrätin Karen Heußner und Barbara Kleindienst, die stellvertretende Vorsitzende der Sängergemeinschaft Ochsenfurt im Sängerkreis Würzburg.



Passive Vereinsmitglieder v. l.: Otto Stüber, Bernhard Menth, Maria Kemmer, Hermann Stahl, Gosbert Geißendörfer. Hinten: Edgar Stüber, Burkhard Mark, erster Vorsitzender, Karen Heußner und Manfred Ländner.



Johannes Wolf zum Ehrenchorleiter: Vorne sitzend: Johannes Wolf Hinten: Alois Henn, Barbara Kleindienst, Karen Heußner, Manfred Ländner und Burkhard Mark, erster Vorsitzender des Sängerkranzes. Text u. Bilder: Alfred Gehring



Ihr Heizöl- und Kraftstofflieferant aus der Region freut sich auf Ihre Bestellung!

Tel. 09321/2629 120

E-Mail: info@gerber-energie.com

Web: www.gerber-energie.com



Narrhutia – Mitgliederversammlung

Neben dem Programm der Prunksitzung auch die Bewirtung im Roßsaal selbstverantwortlich organisieren – Narrhutia Aub bekam in der vergangenen Fastnachtsession auch das hin.

Dank zahlreicher fleißiger Helfer wurde auch diese Aufgabe gemeistert, so dass die Vorsitzende Maria Theresie Weber bei der diesjährigen Mitgliederversammlung im Café Aulbach auf eine erfolgreiche Session zurückblickte: „Es hat alles reibungslos geklappt“, resümierte die Vorsitzende.

Insgesamt 295 Mitglieder hat nach ihren Ausführungen der Verein aktuell, 123 von ihnen sind in irgendeiner Weise in der Auber Fastnacht aktiv sind. Auch Kassiererin Stephanie Frischat war zufrieden, konnte sie doch bei einem kleinen Verlust im vergangenen Jahr von einem insgesamt soliden Kassenstand berichten. Für die Revision bescheinigte ihr Corinna Kreiselmeier denn auch eine ordnungsgemäße Kassenführung.

Bei der turnusgemäßen Neuwahl, die Bürgermeister Robert Melber leitete, wurden Maria Theresie Weber und Manuela Weiß in ihren Ämtern als gleichberechtigte Vereinsvorsitzende der Narrhutia bestätigt, wenn auch Weber wissen ließ, dass sie letztmals für eine dreijährige Amtszeit zur Verfügung steht und dann für jüngere Nachfolger Platz machen möchte.

Als Kassiererin wurde Stephanie Frischat bestätigt, den Posten des Schriftführers übernahm Stefan Dissinger von Anna Schreiber. Die bisherigen Beisitzer Norbert Abel, Karlheinz Krieger und Doris Denning kandidierten nicht mehr. In ihre Positionen wurden Jens Zehnder, Benedikt Mödigg und Anna Schreiber gewählt. Die Kasse prüfen künftig Norbert Abel und Corinna Kreiselmeier.

Offen blieb dagegen die Position

des Sitzungspräsidenten bei den Prunksitzungen. Christopher Dietl hat zum Bedauern des Vereins bereits angekündigt, diese Aufgabe künftig nicht mehr wahrzunehmen, konnte bei der Mitgliederversammlung selbst aber nicht anwesend sein. Ein Nachfolger konnte noch nicht gefunden werden. „Freiwillige dürfen sich melden“, regte Vorsitzende Weber an.

„Narrhutia ist eine junge Gruppe“, stellte Bürgermeister Robert Melber bei seinen Grußworten fest: „Ihr seid auf einem guten Weg,“ lobte Melber. Narrhutia organisiere ein umfangreiches Vereinsleben. Richtig sei auch, sich mit anderen Fastnachtsvereinen zu vernetzen. Melber freute sich schon auf die nächsten Jahre mit Narrhutia.

Die anstehende Ehrung für Vereinsmitglieder, die seit elf oder 25 Jahre zum Verein stehen, musste leider ausfallen, da keines der für die Ehrungen vorgesehenen Mitglieder anwesend sein konnte.

Stattdessen kündigte Weber bereits einige Termine für die nächste Session an. Danach beginnt die Auber Fastnacht am 11.11. mit dem Fastnachtshühnchen im „Goldenen Lamm“. Die Prunksitzungen im Jahr 2020 finden am 17. und 18.1. Termin für eine weitere Prunksitzung in Equarhofen steht noch nicht fest, ebenso für die Kinderprunksitzung.

Abschließend bedankte sich die Vorsitzende beim scheidenden Sitzungspräsidenten Christopher Dietl, der seine Sache immer sehr gut gemacht habe. Dank sagte sie auch allen Helferinnen und Helfern, den Trainerinnen der Prinzengarden, die mit ihren Tänzerinnen und Tänzern schon wieder für die nächste Session trainieren, sowie allen, die bei der Bewirtung anlässlich der Prunksitzungen mitgeholfen und reibungslos zusammengearbeitet haben: „Wir sind wie in eine große Familie,“ fasste sie zusammen. Text/Bild: A. Gehring



Der neue Vorstand v.l.: Manuela Weiß, Anna Schreiber, Stephanie Frischat, Maria Theresie Weber, Benedikt Mödigg, Stefan Dissinger

Rohrreinigungsservice Stefan Weid

Wir bringen wieder Bewegung in Ihr Rohr!

24-Stunden-Service
☎ 0800 / 999 77 87

Rohrreinigung / Absaugarbeiten / Dichtheitsprüfung
Roboterfräsen / Hochstruckfräsen / Rohrsanierung

Rohrreinigungsservice Stefan Weid / Etzelstraße 8 / 97239 Aub
www.rsw.de / info@rsw.de





TERMINE

Sa. 01.06.19 10:30 Uhr, Musik an der Furt, Altstadt	Ochsenfurt
Sa. 01.06.19 ab 15 Uhr, Rotweinnacht, Hopfner Weinidylle, Telefon 09842-1787	Weigenheim
Sa. 01.06.19 16-19 Uhr, Eröffnung Skulpturenweg „urEigen“, Herrengaben / Malzfabrik	lphofen
Sa.-So. 01.06.-02.06.19 Musikfest, THW-Gelände	Goßmannsdorf
Sa.+So. 01.06.+02.06.19 10:30 Uhr/10 Uhr, Stadtführung „DER BESONDEREN ART“, „Auf den Spuren der Günther's“, Anmeldung: 09332-591595 oder touristinfo@marktbreit.de	Marktbreit
Sa.-So. 01.06.-02.06.19 Sa 13-22 Uhr / So 11-18 Uhr „2. Marktbreiter Altstadtgenuss“ mit großem Ritterlager am Main	Marktbreit
So. 02.06.19 ab 11.30 Uhr, Holzbackofenfest, Hopfner Weinidylle, Telefon 09842-1787	Weigenheim
So. 02.06.19 16 Uhr Scheunenkonzert Blaskapelle Giebelstadt-Sulzdorf, Collegium Musicum Iuvenale Ochsenfurt, Eintritt frei! Bauernhof Alfred Hügel	Sulzdorf
So. 02.06.19 18 Uhr, Benefizkonzert in der evangelischen Stadtkirche St. Nikolai	Marktbreit
So. 02.06.19 16:30 Uhr, Konzert 5 Jahre Hohenlandsbergflöhe (Kinderchor)	Weigenheim
Di. 04.06.19 20 Uhr, Konzert des Heeresmusikkorps Veitshöchheim, Burg Brattenstein	Röttingen
Fr.-Mo. 07.06.-10.06.19 Weinfest, am Marktplatz, in Scheunen und Höfen	Röttingen
Sa. 08.06.19 10:30 Uhr, Musik an der Furt, Altstadt	Ochsenfurt
Sa.-Di. 08.06.-11.06.19 Bratwurstfest, Festplatz am Main	Ochsenfurt
Mo. 10.06.19 13 Uhr, Pfingstritt	Ochsenfurt
Sa. 15.06.19 10:30 Uhr, Musik an der Furt, Altstadt	Ochsenfurt
So. 16.06.19 10-18 Uhr, Sommermarkt, Altstadt	Ochsenfurt
So. 16.06.19 11-18 Uhr, 16. Unterfränkischer Volksmusiktag, Kirchenburgmuseum	Mönchsondheim
So. 16.06.19 15 Uhr, „Rockin' Sunday“ Konzert, Mosaik u. Andreas Kümmert, Spitalbühne	Aub
Fr. 21.06.19 Reichelsburg Open-Air mit „Hazel The Nut“ u. DJs Macx & Kalla, Reichelsburg	Baldersheim
Sa.-So. 22.06.-23.06.19 Reichelsburgfest, Burgruine Reichelsburg	Baldersheim
Sa. 22.06.19 10:30 Uhr, Musik an der Furt, Altstadt	Ochsenfurt
Sa. 22.06.19 18 Uhr, Johannisfeuer m. Bewirtung u. Live-Musik, Wiese ggü. des Stadtsees	lphofen
Sa.-So. 22.06.-23.06.19 Libella-Cup, Maininsel	Ochsenfurt
So. 23.06. 13 Uhr, Zwieblefest, Feuerwehrhaus	Nenzenheim
Sa. 29.06.19 10:30 Uhr, Musik an der Furt, Altstadt	Ochsenfurt
Sa. 29.06.19 19 Uhr, Johannisfeuer, Pavillon am Gaubahnradweg	Baldersheim
Sa.-So. 29.06.-30.06.19 Sa. ab 18 Uhr / So. ab 11 Uhr, Weinparadiestage, Weinparadiesscheune	Nenzenheim
Sa.-Mo. 29.06.-01.07.19 Sommermarkt-Weinfest und McDonald's-Cup, SV Kleinchosenfurt	Kleinchosenfurt
So. 30.06.19 Fischerfest, Sportanglerclub, Fischerwiese am Tauberufer	Röttingen
So. 30.06.19 Jubiläumskonzert - 10 Jahre Jugendensemble, Burghalle	Röttingen
So. 30.06.19 10-17 Uhr, Tag der offenen Gartentür	Landkreis Würzburg

Aufruf an alle Vereine, Gastronomen, Veranstalter, Stadtverwaltungen und Firmeninhaber. Sie veranstalten ein Fest, ein Firmenjubiläum oder einen Tag der offenen Tür usw. Bitte melden Sie uns Ihre Termine rechtzeitig für die kostenlose Veröffentlichung im **MainTauberKurier - Veranstaltungskalender** oder zur redaktionellen Berichterstattung. Senden Sie Ihre Termine bitte an redaktion@main-tauber-kurier.de (auch Fotos). Bitte geben Sie für Rückfragen eine Telefonnummer an.

OxArt – Kunstmarkt in der Ochsenfurter TVO-Halle

Die Jahresausstellung der in „OxArt“ zusammengeschlossenen Künstlerinnen und Künstler ist in diesem Jahr ein „Kunstmarkt“. Vom 3. bis 6. Oktober können Besucher Bilder, Skulpturen und andere Kunstwerke aus Holz, Stein oder Glas nicht nur bewundern, sondern auch kaufen.

Sport und Kunst passen zusammen, das wurde vom TV Ochsenfurt

schon in mehreren Veranstaltungen bewiesen. Die Turnhalle an der Neuen Mainbrücke wird sich für den „OxArt-Kunstmarkt“ in eine moderne Kunsthalle verwandeln. Neben den OxArt-Künstlern werden auch Schülerinnen und Schüler u.a. von der Realschule am Maindreieck Exponate aus dem Kunstunterricht vorstellen. Weitere Schulen sind angefragt.

Info: Anton Kestel 0160-94977188.

MOSAİK und Andreas Kümmert am 16. Juni 2019 auf der Spitalbühne Aub

Mosaik ist die seit 2012 bestehende Inklusionsband der Mainfränkischen Werkstätten GmbH. Als vor 6 Jahren 8 Musiker mit und ohne Behinderung den Entschluss gefasst haben eine Band zu gründen mit dem Ziel gemeinsam zu musizieren und sich in ihrer Vielfalt zu präsentieren, konnte keiner ahnen, dass dies der Start für eine Erfolgsgeschichte MOSAIK werden würde. Mittlerweile steht hinter Mosaik ein 20-köpfiges Team, das sich nicht nur um eine tolle Musik kümmert, sondern auch um eine hervorragende Technik, Licht, Logistik und Organisation. Sehr schnell machte sich MOSAIK auch außerhalb von Würzburg einen Namen. Ein abwechslungsreiches Programm, dass die vielseitigen Talente der Musiker unter Beweis stellt, Texte die zum Nachdenken anregen, aber insbesondere die Freude am gemeinsamen Tun und die auf das Publikum übergehende Begeisterung zeichnen die Band aus. Spätestens nach der Teilnahme der beiden Frontsänger beim Supertalent 2015 schaffte MOSAIK den Durchbruch. Von kleinen Festen mit sozialem Hintergrund bis hin zu großen Festivals: MOSAIK lebt seinen



Traum. Andreas Kümmert wird bei einigen Songs auf der Spitalbühne mitwirken.

Andreas Kümmert

Er ist ein Getriebener. Ein ständig Suchender. Nach der Wahrheit. Nach Inspiration. Nach echten Gefühlen. Und natürlich nach sich selbst. Eine Forschungsreise, die Andreas Kümmert schon in frühen Jahren begonnen hat und die ihn nach diversen Höhen und Tiefen nun zur nächsten Etappe führt. Auf seinem aktuellen Album „Lost And Found“ macht der süddeutsche Musiker Zwischenstation an einem ebenso ungewöhnlichen wie auch ungewohnten Ort, um sich dem Publikum von einer völlig neu-

en Seite zu öffnen. Eine Seite, die komplett anders als all das klingt, was man bisher von dem 31-jährigen Blues-Man gehört hat. Sein nächster Entwicklungsschritt auf der Suche nach Antworten. In erster Linie auf seine drängendste Frage: Wer ist Andreas Kümmert?

Es gibt nicht nur einen einzigen Andreas Kümmert, der nur eine Art von Musik macht. Er will sich nicht selbst limitieren. Heute hat er kein Problem mehr damit, Popmusik zu komponieren. Früher hat er sich vor dem Begriff gefürchtet und ganz bewusst vermieden, radiotaugliche Stücke zu schreiben. Mittlerweile hat er gelernt, auch diese Seite seiner Persönlichkeit zu akzeptieren. So wird es ihm eine Herzensangelegenheit sein, die Inklusionsband Mosaik bei einigen Songs zu verstärken.

Einlass: 15.00 Uhr
Konzertbeginn: Mosaik 16.00 Uhr
Konzertbeginn: A. Kümmert 19.30 Uhr
Kartenvorverkauf bis 8. 6. bei Eisen-Miltenberger und Getränke Hirth. Tickets im Vorverkauf 18 €, an der Abendkasse 20 €.
Info: www.still-got-the-blues-aub.de

Träger- und Förderverein ehemalige Synagoge Obernbreit e.V.

Victor Klemperer. LTI: Notizbuch eines Philologen (1947). (Lingua Tertii Imperii – die Sprache des Dritten Reiches). Werk – Wirkung – Warnung

Der Träger- und Förderverein ehemalige Synagoge Obernbreit e.V. lädt zum Vortrag von Frau Prof. em. Dr. phil. habil. Rosemarie Gläser (Dresden) am Donnerstag, den 6. Juni, um 19:30 Uhr, in der ehemaligen Synagoge Obernbreit (An der Synagoge 1), aufs Herzlichste ein.



Victor Klemperer
Bild: SLUB Dresden / Deutsche Fotothek / Ursula Richter

Folge von Essays das Vokabular des NS-Staates in Presse, Rundfunk und öffentlichen Reden.

Thematische Schwerpunkte seiner kritischen Sprachanalyse, die in dem Vortrag erörtert werden, sind die antisemitische Rassenlehre; das

Vokabular des Militärs und der Kriegsführung; Bezeichnungen für Propagandaaktionen zur Mobilisierung der Volksmassen sowie die innenpolitische Einflussnahme des NS-Regimes auf Personennamen und die außenpolitische Festlegung geografischer Namen für die im Krieg besetzten Gebiete.

Aufschlussreich sind Victor Klemperers Gesprächsanalysen in konfliktären oder kooperativen Situationen, im Nazi-Jargon oder familiären Umgangston. Durch seine Problemsicht und empirische Methode wurde Victor Klemperer zum Vordenker auf solchen Gebieten der Linguistik, die erst in späteren Jahrzehnten theoretische Gestalt annahmen. Erneut aktuell ist sein Werk LTI als Warnung vor Begriffen und Bezeichnungen der NS-Zeit für populistische Zwecke in der Gegenwart.

Der Eintritt ist frei. Spenden für die ehemaligen Synagoge Obernbreit sowie weitere Durchführungen von Veranstaltungen sind willkommen.

16. Unterfränkischer Volksmusiktag im Kirchenburgmuseum Mönchsondheim

Das Kirchenburgmuseum lädt am 16. 6. in Zusammenarbeit mit dem Bezirk Unterfranken zum 16. Unterfränkischen Volksmusiktag nach Mönchsondheim ein.



Dialektinstitut informieren über Geschichte und Bedeutung der Volksmusik und Mundart in Unterfranken. Für Kinder gibt es spannende Mitmach- und Kreativangebote.

Info: Kirchenburgmuseum Mönchsondheim, An der Kirchenburg 5, 97346 Mönchsondheim, 09326-1224, kirchenburgmuseum@kitzingen.de, www.kirchenburgmuseum.de

Familienfrühstück im Pfarrheim St. Andreas in Ochsenfurt

Der Ortsverband der CSU und die Frauenunion Ochsenfurt veranstalten ein Familienfrühstück am Samstag den 22. Juni um 9:30 Uhr im Pfarrsaal von St. Andreas an der Stadtpfarrkirche.

Zu diesem Frühstück wurden Referenten zum „Thema Elterngeld- und Zeit, sowie das neue Bayerische Familiengeld“ eingeladen. Alle Mütter und Väter mit ihren Kindern, die sich über dieses wichtige Thema bei einem gemütlichen Frühstück informieren wollen sind hierzu eingeladen. Gäste sind willkommen. Text: Jutta Scheele

Griechisches Restaurant
ZEUS
Zum Bären

Freitags bei gutem Wetter:

Barbecue

von frischem Fleisch und Fisch

Um Reservierung wird gebeten. Geöffnet Mo. – So. 11.30 – 14.30 und 17.30 – 23.30 Uhr; Biergarten bis 22.00 Uhr
Hauptstr. 42 · 97252 Frickenhausen · Tel. 09331/2732 · www.zeus-baeren.de

Auf Nachwuchssuche

Tag der Ausbildung bei Frankana Freiko

Ob Ausbildungsbörsen oder -messen, die Wege, die Unternehmen beschreiten, um Nachwuchs zu bekommen, sind vielfältig. Frankana Freiko, marktführende Unternehmen im Großhandel der Campingzubehörbranche und angesiedelt im Industrie- und Gewerbegebiet Gollhofen/lphesheim (Gollpp), veranstaltete einen Tag der Ausbildung. Nach dem Start im vergangenen Jahr gab es heuer eine Neuaufgabe.

Guntram Michalczky ist bei Frankana der Ausbildungsleiter. Rund 20 Auszubildende haben beide Unternehmen. In sechs Berufen bilde man aus: Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel, im Einzelhandel und E-Commerce, Fachkraft für Lagerlogistik, Fachinformatiker und Mediengestalter.

Michalczky freut sich, dass auch die

Auszubildenden selbst beim Tag der Ausbildung mit im Boot sind und für Fragen zur Verfügung stehen.

Im vergangenen Jahr konnten durch den Tag der Ausbildung neue Auszubildende gewonnen werden, das wünscht sich Michalczky auch für heuer. 40 bis 50 Schülerinnen und Schüler besuchten die Veranstaltung, informierten sich und schauten sich das Unternehmen an. „Wir sind zufrieden“, bilanzierte Michalczky gegen Ende der Veranstaltung, wenngleich er sich noch etwas mehr Resonanz gewünscht hätte. Aber man habe auch schon Bewerbungsunterlagen bekommen. Auch für Praktika im Unternehmen seien Bewerbungen dabei.

Bei Frankana Freiko werde Wert darauf gelegt, dass der Bewerber auch zum Unternehmen passe.

Deshalb sei auch die Persönlichkeit der Bewerber wichtig. Text: G. Krämer



Mediengestalter Martin Wiedemann (links) zeigt Frank Zürlein, der sich für den Beruf interessiert, was so alles die Tätigkeiten sind. Ausbildungsleiter und Auszubildende bei Frankana Freiko (hinten von links: Jochen Kobold, Ipek Duran, Lena Kobold-Bareiß und Guntram Michalczky) hoffen, dass nach dem Tag der Ausbildung neue Kollegen ins Unternehmen kommen. Foto: Gerhard Krämer

Premiere für Petra Sterk und „Jass“



Mit der bekannten Tanz- und Partyband „JetSet“ hat sich die Großlangheimerin Petra Sterk zusammen mit Keyboarder und Ehemann Dieter Sterk als Musikerin und Sängerin längst einen Namen gemacht.

Nun kommt sie nach zwei Jahren Bühnenpause mit einem völlig neuen Soloprogramm zurück auf die Bühnen Unterfrankens. Mit „Jass“ hat die Sängerin zusammen mit ihrem Mann eine ungewöhnliche Crossover-Mixtur bekannter Popmusik in völlig neuem, jazzig-groovigen Sound entwickelt.

Ergänzt mit Swing- und Latin-Jazz-Klassikern ist eine entspannte, durchaus tanzbare, zeitgemäße Mischung aus zeitlosen Songs entstanden.

Wer nun Lust bekommen hat, kann am Freitag, 7. Juni ab 19.30 Uhr beim Pfingstweinfest des Weinguts Hemberger in Rödelsee die Premiere einer neuen Facette der Musikszene im Landkreis erleben.

Text: C. Lechner, Foto: N. Pfenninger

75 Kubikmeter Sammelerfolg Aktion „500 Deckel gegen Polio“ endet

Seit 2017 unterstützt das team orange den Verein Deckel drauf e.V. bei seinem Einsatz gegen Kinderlähmung. Der Verein finanziert Polio-Impfungen durch den Verkauf von Kunststoffdeckeln von Getränkeflaschen oder -tüten an Recyclingunternehmen. Nun hat der Verein kurzfristig angekündigt, zum 30.06.2019 die Sammlung einzustellen.

Damit endet die Sammlung im Landkreis Würzburg. Gesammelte Deckel können bis 30.6.19 an den Wertstoffhöfen oder im KundenCenter des team orange abgegeben werden.

Beachtlicher Sammelerfolg
Nach eigenen Angaben konnte der

Verein Deckel drauf e.V. insgesamt rund 3.315.000 Impfungen gegen die gefährliche Krankheit Polio weltweit finanzieren.

„Von Kindergärten und Schulen über Vereine bis hin zu Einzelpersonen haben zahlreiche Landkreisbürger mit viel Begeisterung die bunten Deckel gesammelt“, so team-orange-Betriebsleiter Alexander Pfenning. „Seit Beginn der Sammlung 2017 kamen an den Sammelstellen des team orange sage und schreibe 75 Kubikmeter Deckel zusammen. Für dieses großartige Engagement sagen wir herzlichen Dank!“

Ausführliche Informationen zur Aktion „500 Deckel gegen Polio“: www.deckel-gegen-polio.de

Sa., 1. – Di., 4. Juni, 21 Uhr:
GRETA
Isabelle Huppert in einem Psychothriller von Neil Jordan

Do., 6. – Mo., 10. Juni, 18.45 Uhr:
Elyas M'Barek in der Verfilmung des Bestseller-Romans von Ferdinand von Schirrach:
DER FALL COLLINI
Eine packende Geschichte über Rache, Recht und Gerechtigkeit.

Do., 6. – Sa., 8. Juni, 21 Uhr und: Mo., 17. – Mi., 19. Juni, 19 Uhr:
Die letzten Lebensjahre Vincent van Goghs.
VAN GOGH – AN DER SCHWELLE ZUR EWIGKEIT
„Ein Künstlerporträt, das die Konventionen herkömmlicher Künstlerbiografien weit hinter sich lässt.“ (filmdienst)

Do., 13. – So., 16. Juni, 19 Uhr und Mo., 17. – Mi., 19. Juni, 21 Uhr:
Die Musical-Biografie über Elton John!
ROCKETMAN
„Voller Energie mitreißend inszeniert!“ (Süddeutsche)

Do., 13. – So., 16. Juni, 21.15 Uhr:
NUR EINE FRAU
Das packende Drama eines „Ehrenmordes“

Do., 20. – Mi., 26. Juni, 19 Uhr:
DER KLAVIERSPIELER VOM GARE DU NORD
Eine berührende Aufsteigergeschichte aus Frankreich

Ab Do., 27. Juni, 19 Uhr:
Die weibliche Antwort auf „Ein Mann namens Ove“!
BRITT-MARIE WAR HIER
Die Komödie für Skandinavien-Fans.

Ab Do., 27. Juni, 21 Uhr:
Der neue Film von Jim Jarmusch:
THE DEAD DON'T DIE

Filme an überraschenden Orten in und um Ochsenfurt:
CASABLANCA OCHSENTOUR
19. Juni, 26. Juni und 3. Juli

Weitere Filme und Informationen: www.casa-kino.de